



# Wegweiser Hamburger Mentor- & Patenprojekte

*in Kooperation mit*





## Wegweiser Hamburger Mentor- und Patenprojekte

Mit freundlicher Unterstützung durch



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Verbesserung der Bildungschancen und eine stärkere Einbindung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund spielen eine entscheidende Rolle für einen gelungenen Integrationsprozess. Die Hamburger Stiftung für Migranten gibt Impulse zur beruflichen und sozialen Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Junge Migrantinnen und Migranten erhalten konkrete Unterstützung, damit sie erfolgreich ihre Ausbildung absolvieren können. Unternehmerinnen und Unternehmer mit Zuwanderungsgeschichte wiederum sollen dafür gewonnen werden auszubilden.

An den Übergängen des Bildungssystems bieten in Hamburg zahlreiche ehrenamtliche Mentor- und Patenprojekte wirksame Unterstützung. Der Mehrwert von Mentoring liegt vor allem in der Wertschätzung, die ehrenamtlich Engagierte in Form von Zeit und Zuwendung zur Verfügung stellen – für viele junge Menschen eine notwendige Unterstützung.

Vertrauen, Freiwilligkeit, Vereinbarungen, Offenheit und das respektvolle Miteinander sind Grundvoraussetzungen für eine gelingende Mentor-Mentee-Beziehung. Zudem tragen Fortbildung und Begleitung der Mentorinnen und Mentoren entscheidend zum Erfolg von Mentoringprojekten bei. Die bei der Hamburger Stiftung für Migranten angesiedelte „Servicestelle für Paten- und Mentorenprojekte in Hamburg“ unterstützt bestehende Netzwerke und wirkt auf eine stärkere Öffnung für Migrantinnen und Migranten hin. Sie stellt für Patenschaftsprojekte in Hamburg professionelle Dienst- und Serviceleistungen zur Verfügung, die die individuellen Bildungsbiografien von jungen Menschen mit Zuwanderungsgeschichte stärken.

Die Servicestelle wirkt im Hamburger Arbeitskreis Mentor.Ring mit und trägt auch damit zur Vernetzung der Patenschaftsarbeit in Hamburg bei. Der aktualisierte Wegweiser „Hamburger Mentor- und Patenprojekte“ wird den Vernetzungsprozess in der Hamburger Projektlandschaft weiter anregen. Wir laden herzlich ein, ihn zur Orientierung und Information, aber auch zur weiteren Empfehlung zu nutzen.

Mit freundlichen Grüßen

Mehmet Keskin

Vorstandsvorsitzender der Hamburger Stiftung für Migranten

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Hamburg haben sich in den letzten Jahren viele ehrenamtliche Mentor- und Patenprojekte etabliert. Sie unterstützen Kinder und Jugendliche in Phasen persönlicher Entwicklung und an den Übergängen im Bildungssystem. Als „Servicestelle für Paten- und Mentorenprojekte in Hamburg“ begleiten wir diese Projekte, die sich für Kinder und Jugendliche an den für die Integration wichtigen Lebensabschnitten engagieren:

- der frühen Kindheit und der Übergang in die Grundschule
- das Grundschulalter und der Übergang in weiterführende Schulen
- die weiterführenden Schulen und der Übergang in Ausbildung und Beruf.

Alle Projekte haben sich dem Mentor- und Patenprinzip verpflichtet, unterscheiden sich jedoch sowohl in der Zielgruppe als auch der Zielstellung und der Projektumsetzung.

Welches Projekt bietet wo - was - für wen an - ist oft für viele Interessierte, Hilfesuchende und Engagierte die zentrale Frage. Mit der 2. Auflage des „Wegweisers Hamburger Mentor- und Patenprojekte“ möchten wir weiterhin dazu beitragen, den Beratungsbedarf zu decken. Nicht zuletzt soll der Wegweiser die Projekte weiter anregen, Erfahrungen und Herausforderungen auszutauschen, zu kooperieren und Ressourcen im Interesse der Hilfesuchenden zu bündeln. Der Wegweiser führt potenzielle strategische Partnerinnen und Partner für Projekte und Initiativen auf und bietet damit auch Ratsuchenden weitere Orientierung.

Ein herzliches Dankeschön gilt den Projekten, die ihre Projektangaben und Fotos zur Verfügung gestellt haben, sowie dem Mentor.Ring, dem Hamburger Arbeitskreis Mentoring.

Viel Erfolg für die weitere Arbeit wünscht  
Ihr Team der „Servicestelle für Paten- und Mentorenprojekte in Hamburg“

Marion Wartumjan, Dilek Acil

Für die Inhalte der Projektdarstellungen sind die Projekte verantwortlich. Der Wegweiser hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Er wird einmal jährlich aktualisiert. Bitte senden Sie Ihre aktualisierten Daten oder den Wunsch für einen Neueintrag bis zum 31.11.2011 an die „Servicestelle für Paten- und Mentorenprojekte in Hamburg“: [acil@stiftung-fuer-migranten.de](mailto:acil@stiftung-fuer-migranten.de)

# **Inhaltsverzeichnis**

<i>Aktion Christophorus</i> . . . . .	8
<i>ArbeiterKind.de - Hamburg</i> . . . . .	10
<i>Ausbildungsbegleitung durch Mentoren und Mentorinnen</i> . . . . .	12
<i>Ausbildungsbrücke -Patenmodell-</i> . . . . .	14
<i>Azubistammtisch</i> . . . . .	16
<i>Big Brothers Big Sisters Deutschland</i> . . . . .	18
<i>Canto elementar.</i> . . . . .	20
<i>Dialog in Deutsch</i> . . . . .	22
<i>Die Jobpaten - Bergedorfer Ehrenamt für Ausbildung.</i> . . . . .	24
<i>Entlastungsfamilien.</i> . . . . .	26
<i>„Familienhafen“ e.V. ambulanter Kinderhospizdienst für Hamburg</i> . . . . .	28
<i>“Familienpaten”</i> . . . . .	30
<i>FORUM – Young Migrant Talents e.V.</i> . . . . .	32
<i>FSJ 4 YOU – Freiwillig aktiv sein!</i> . . . . .	34
<i>Projekt “Generation Zukunft”</i> . . . . .	36
<i>HHS - Paten</i> . . . . .	38
<i>Interkulturelles Schülerseminar [iks].</i> . . . . .	40
<i>Jobpaten der Ev. Luth. Kirche im Alstertal.</i> . . . . .	42
<i>Junge Vorbilder - Mentoring mit Migrationshintergrund.</i> . . . . .	44
<i>KinderLeben e.V. Tages-Kinderhospiz Hamburg</i> . . . . .	46
<i>Leseleo e.V.</i> . . . . .	48
<i>Lesewelt Hamburg e.V.</i> . . . . .	50
<i>LeseZeit.</i> . . . . .	52
<i>LiA – Lesen in Altona</i> . . . . .	54
<i>Lotsenprogramm der Elbstation – Erfahrung stiften, Migration als Stärke fördern!</i> .56	
<i>MENTOR – die Leselernhelfer HAMBURG e.V.</i> . . . . .	58
<i>mitKids Aktivpatenschaften für Hamburger Kinder</i> . . . . .	60

<i>Motivationsworkshops erfolgreicher Hamburgerinnen und Hamburger mit Migrationshintergrund</i> . . . . .	62
<i>nestwärme ZeitSchenken</i> . . . . .	64
<i>Oma-Hilfsdienst</i> . . . . .	66
<i>PATENMODELL - Arbeit durch Management.</i> . . . . .	68
<i>PATENMODELL - Jobbrücke.</i> . . . . .	70
<i>Patenschaften für Ungeborene.</i> . . . . .	72
<i>Paten-t für Jungen: Jungen brauchen Männer!</i> . . . . .	74
<i>Plan haben Hamburg</i> . . . . .	76
<i>ROCK YOUR LIFE! Hamburg</i> . . . . .	78
<i>SchulaufgabenGruppeHamburg</i> . . . . .	80
<i>STARTHILFE - Schülercoaching.</i> . . . . .	82
<i>Starthilfe Schülercoaching Niendorf.</i> . . . . .	84
<i>Switch-Mentoringprojekt</i> . . . . .	86
<i>TANDEM.</i> . . . . .	88
<i>wellcome – praktische Hilfe für Familien nach der Geburt</i> . . . . .	90
<i>Mentorprojekt „Yoldaş“.</i> . . . . .	92

**Strategische Partnerinnen und Partner**

<i>Servicestelle für Paten- und Mentorenprojekte in Hamburg</i> . . . . .	96
<i>Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration</i> . . . . .	97
<i>Behörde für Schule und Berufsbildung</i> . . . . .	98
<i>Denkwerkstatt: JugendMentoring e.V.</i> . . . . .	99
<i>FreiwilligenBörseHamburg</i> . . . . .	100
<i>Freiwilligen Zentrum Hamburg.</i> . . . . .	101
<i>Mentor.Ring - Hamburger Arbeitskreis Mentoring</i> . . . . .	102
<i>ZEITSPENDER-AGENTUR (ASB)</i> . . . . .	103
<i>AKTIVOLI-Netzwerk</i> . . . . .	104

# **Inhaltsverzeichnis nach thematischen Schwerpunkten**

## **Patenschaftsprojekte für Kinder im Vorschulalter**

<i>Canto elementar</i> . . . . .	20
<i>Entlastungsfamilien</i> . . . . .	26
<i>„Familienhafen“ e.V. ambulanter Kinderhospizdienst für Hamburg</i> . . . . .	28
<i>“Familienpaten”</i> . . . . .	30
<i>KinderLeben e.V. Tages-Kinderhospiz Hamburg</i> . . . . .	46
<i>Lesewelt Hamburg e.V.</i> . . . . .	50
<i>LeseZeit</i> . . . . .	52
<i>LiA – Lesen in Altona</i> . . . . .	54
<i>mitKids Aktivpatenschaften für Hamburger Kinder</i> . . . . .	60
<i>nestwärme ZeitSchenken</i> . . . . .	64
<i>Oma-Hilfsdienst</i> . . . . .	66
<i>Patenschaften für Ungeborene</i> . . . . .	72
<i>wellcome – praktische Hilfe für Familien nach der Geburt</i> . . . . .	90

## **Patenschaftsprojekte für Kinder und Jugendliche im Schulalter**

<i>Aktion Christophorus</i> . . . . .	8
<i>ArbeiterKind.de - Hamburg</i> . . . . .	10
<i>Big Brothers Big Sisters Deutschland</i> . . . . .	18
<i>Entlastungsfamilien</i> . . . . .	26
<i>„Familienhafen“ e.V. ambulanter Kinderhospizdienst für Hamburg</i> . . . . .	28
<i>FORUM – Young Migrant Talents e.V.</i> . . . . .	32
<i>HHS - Paten</i> . . . . .	38
<i>Interkulturelles Schülerseminar [iks]</i> . . . . .	40
<i>Junge Vorbilder - Mentoring mit Migrationshintergrund</i> . . . . .	44
<i>KinderLeben e.V. Tages-Kinderhospiz Hamburg</i> . . . . .	46
<i>Leseleo e.V.</i> . . . . .	48
<i>Lesewelt Hamburg e.V.</i> . . . . .	50
<i>LeseZeit</i> . . . . .	52
<i>LiA – Lesen in Altona</i> . . . . .	54
<i>Lotsenprogramm der Elbstation – Erfahrung stiften, Migration als Stärke fördern!</i> . . . . .	56
<i>MENTOR – die Leselernhelfer HAMBURG e.V.</i> . . . . .	58
<i>mitKids Aktivpatenschaften für Hamburger Kinder</i> . . . . .	60

<i>Motivationsworkshops erfolgreicher Hamburgerinnen und Hamburger mit Migrationshintergrund</i>	62
<i>nestwärme ZeitSchenken</i>	64
<i>Oma-Hilfsdienst</i>	66
<i>Paten-t für Jungen: Jungen brauchen Männer!</i>	74
<i>Plan haben Hamburg</i>	76
<i>ROCK YOUR LIFE! Hamburg</i>	78
<i>SchulaufgabenGruppeHamburg</i>	80
<i>STARTHILFE - Schülercoaching</i>	82
<i>Starthilfe Schülercoaching Niendorf</i>	84
<i>Switch-Mentoringprojekt</i>	86
<i>TANDEM</i>	88
<i>Mentorprojekt „Yoldaş“</i>	92

### **Patenschaftsprojekte für Jugendliche im Übergang Schule-Beruf**

<i>ArbeiterKind.de - Hamburg</i>	10
<i>Ausbildungsbegleitung durch Mentoren und Mentorinnen</i>	12
<i>Ausbildungsbrücke - Patenmodell-</i>	14
<i>Azubistammtisch</i>	16
<i>Die Jobpaten - Bergedorfer Ehrenamt für Ausbildung</i>	24
<i>FSJ 4 YOU – Freiwillig aktiv sein!</i>	34
<i>Projekt “Generation Zukunft”</i>	36
<i>HHS - Paten</i>	38
<i>Jobpaten der Ev. Luth. Kirche im Alstertal</i>	42
<i>Lotsenprogramm der Elbstation – Erfahrung stiften, Migration als Stärke fördern!</i>	56
<i>STARTHILFE - Schülercoaching</i>	82
<i>Starthilfe Schülercoaching Niendorf</i>	84
<i>TANDEM</i>	88

### **Patenschaftsprojekte für Erwachsene**

<i>Dialog in Deutsch</i>	22
<i>PATENMODELL - Arbeit durch Management</i>	68
<i>PATENMODELL - Jobbrücke</i>	70

# Aktion Christophorus

Frauen und Männer in ihrem dritten Lebensabschnitt stehen in der Hilfsorganisation Kindern und Jugendlichen im Alltag zur Seite und geben ihnen Rat und Orientierung. Der Mentor bzw. die Mentorin begleitet den jungen Menschen in einer individuellen 1:1-Beziehung ein Stück auf dessen Lebensweg, vermittelt ihm im praktischen Alltag Lebenshilfen und ist ihm ein guter Freund. Im Gegenzug kann auch ein junger Mensch den aktiven Part eines Mentors übernehmen, wenn es um die Fürsorge und Lebensgestaltung älterer, insbesondere pflegebedürftiger Menschen geht.

## Projektziele

- Werte, Würde und Achtung vermitteln und vorleben
- jungen Menschen bei ihrer gesellschaftlichen und beruflichen Orientierung und Eingliederung helfen
- eine neue Solidarität zwischen Jung und Alt als Basis für ein besseres und funktionierendes Miteinander schaffen

## Charakter der Treffen

Je nach individueller Mentor-Betreuten-Beziehung werden Schülerinnen und Schüler bei der vorberuflichen Förderung unterstützt, hochbegabte Jugendliche im außerschulischen Bereich in ihren Interessensgebieten individuell gefördert, Kinder alleinerziehender Eltern erfahren durch gemeinsame Unternehmungen mehr Orientierung und Selbstwertgefühl. Darüber hinaus gibt es während der Mentorentreffen inhaltlichen Austausch und Schulungen.

## Frequenz der Treffen

einmal wöchentlich für drei Stunden sowie in regelmäßigen Abständen Mentorentreffen

## Ort der Treffen

individuell/in Abstimmung von Mentorin bzw. Mentor und Jugendlichen

## Zielgruppe Kinder/ Jugendliche

allgemein Kinder und Jugendliche mit Problemen, Schülerinnen und Schüler, behinderte Kinder und Jugendliche, hochbegabte Schülerinnen und Schüler, Kinder alleinerziehender Eltern (insb. Jungs), ausbildungsplatzsuchende Jugendliche

## Mentorinnen und Mentoren

Senioren, die Interesse an und Erfahrung im Umgang mit jungen Menschen haben, die bereit sind, sich regelmäßig mit einem jungen Menschen zu beschäftigen und sich für ein Jahr zu engagieren (ggf. länger) sowie an regelmäßigen Mentoren-Treffen und Schulungen teilzunehmen

## Projektbeginn

September 2009

## Anzahl der Tandems

25

## tätig in

Quickborn und nahe Umgebung



## Kontakt

Hilfverein des Rotary Club Quickborn e.V.

Marienhöhe 54, 25451 Quickborn

Ansprechpartner: Heinz Wiedemann

Telefon 04106-66362

E-Mail [h.wiedemann@quickborn.aktion-christophorus.de](mailto:h.wiedemann@quickborn.aktion-christophorus.de)

[www.aktion-christophorus.de](http://www.aktion-christophorus.de)

## ArbeiterKind.de - Hamburg

Die Initiative ArbeiterKind.de baut ein bundesweites Netzwerk von Mentorinnen und Mentoren auf, die Schülerinnen und Schülern sowie Studierenden als Ansprechpartner mit Rat und Tat zur Seite stehen. Bundesweit besuchen insbesondere studierende und promovierende Mentorinnen und Mentoren Schulen, um interessierte Jugendliche und junge Erwachsene für ein Studium zu begeistern, zu motivieren und mit Informationen zu unterstützen.

Auf ArbeiterKind.de können sich Schülerinnen und Schüler über die Vorteile eines Studiums und die hervorragenden Berufsperspektiven für Akademiker informieren. Außerdem werden verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt, wie sich ein Studium finanzieren lässt.

### Projektziele

- Schülerinnen und Schüler sowie Studieninteressierte nichtakademischer Herkunft zum Studium ermutigen
- Unterstützung auf dem Weg zum erfolgreichen Studienabschluss

### Charakter der Treffen

Beratung für Schülerinnen, Schüler, Studieninteressierte und Studierende in der Sprechstunde durch ArbeiterKind.de-Mentorinnen und –Mentoren sowie informeller Stammtisch mit lockerem Austausch und Beratung für Schülerinnen und Schüler, Studieninteressierte und Studierende

### Frequenz der Treffen

Sprechstunde jeden 3. Donnerstag im Monat von 17-19 Uhr sowie Stammtisch jeden 1. Mittwoch im Monat ab 20 Uhr

### Ort der Treffen

Sprechstunde im Büro von ArbeiterKind.de Hamburg (HAW, Raum 407, Stiftstraße 69, 20099 Hamburg); Stammtisch im Roxie (Rentzelstraße 6, 20146 Hamburg); Infovorträge an Schulen; Infostände auf Bildungsmessen und Unitagen etc.

### Zielgruppe Kinder/Jugendliche

Schülerinnen und Schüler und Studieninteressierte nichtakademischer Herkunft

### Mentorinnen und Mentoren

Studierende, Promovierende und Berufstätige nichtakademischer und akademischer Herkunft

### Projektbeginn

Mai 2008

### Anzahl der Tandems

zur Zeit ca. 20

### tätig in

ganz Hamburg



## Kontakt

ArbeiterKind.de Hamburg  
Büro an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW)  
Stiftstraße 69, Raum 407, 20099 Hamburg  
Ansprechpartnerin: Merle Mulder  
Telefon 040-284072240  
E-Mail [hamburg@arbeiterkind.de](mailto:hamburg@arbeiterkind.de)  
[www.arbeiterkind.de](http://www.arbeiterkind.de)

# Ausbildungsbegleitung durch Mentoren und Mentorinnen

Das Projekt bietet jungen Menschen mit Migrationshintergrund und einem ungesicherten Aufenthaltsstatus beim Übergang Schule-Beruf Begleitung durch Mentorinnen und Mentoren. Jugendliche und jungerwachsene Flüchtlinge, die sich bereits in Ausbildung oder am Übergang Schule-Beruf befinden, sollen durch Mentorinnen und Mentoren bei der Bewältigung der Ausbildungs- und Alltagsanforderungen sowie ihrer Freizeitgestaltung gefördert werden, um so ihre Ausbildung erfolgreich abschließen zu können.

## Projektziele

- Hilfe bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz und bei der bürokratischen Regelung, die Ausbildung beginnen zu können
- Unterstützung während der Ausbildung z.B. bei Problemen im Betrieb, in der Schule etc.
- Hilfe bei der Regelung von anderen Angelegenheiten des Lebens

## Charakter der Treffen

individuell

## Frequenz der Treffen

wöchentlich bzw. bei Bedarf und nach Absprache

## Ort der Treffen

unterschiedlich

## Zielgruppe Kinder/Jugendliche

Jugendliche und junge Erwachsene am Übergang Schule – Beruf mit ungesichertem Aufenthaltsstatus

## Mentorinnen und Mentoren

Bereitschaft im Projekt mitzuwirken durch Reflexion des Mentorenverhältnisses, Zusammenarbeit mit dem Träger basis & woge e.V. und der HAW Soziale Arbeit, Terminabsprachen verbindlich einhalten, Wunsch nach einer längerfristigen konstanten Begleitung

## Projektbeginn

Oktober 2008

## Anzahl der Tandems

8-10

## tätig in

ganz Hamburg



## Kontakt

basis & woge e.V.

Steindamm 11, 5. Stock, 20099 Hamburg

Ansprechpartnerinnen: Ilka Tietje, Edith Kleinekathöfer

**Telefon** 040-39842653, 040-39842654

**Fax** 040-39842626

**E-Mail** [Ilka.tietje@basisundwoge.de](mailto:Ilka.tietje@basisundwoge.de)

[Edith.kleinekathoefer@basisundwoge.de](mailto:Edith.kleinekathoefer@basisundwoge.de)

[www.basisundwoge.de](http://www.basisundwoge.de)

## Ausbildungsbrücke -Patenmodell-

Erwachsene begleiten, ermutigen und stärken Schülerinnen und Schüler, coachen beim Finden von Praktika, Berufswunsch, Ausbildungsplatz oder bieten Nachhilfe an. Die „Ausbildungsbrücke“ verbindet so Schule und Ausbildung – und bietet damit gute Chancen für eine erfolgreiche Lehre.

### Projektziele

- Hilfe zur Selbsthilfe für den Berufseinstieg
- Berufsausbildung beginnen und beenden
- Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt
- Nachhilfeangebot

### Charakter der Treffen

regelmäßige Abstimmung der Aktivitäten zwischen Schülerinnen bzw. Schülern (Auszubildenden) und Patinnen bzw. Paten

### Frequenz der Treffen

individuelle Absprache zwischen Schülerin bzw. Schüler und Patin bzw. Paten

### Ort der Treffen

Schule oder andere vereinbarte Orte

### Zielgruppe Kinder/Jugendliche

Haupt- und Realschülerinnen und -schüler in den letzten zwei bis drei Schulklassen

### Mentorinnen und Mentoren

Erwachsene, die Interesse an den Ideen der Jugendlichen haben, zum Thema Berufseinstieg begleiten oder Nachhilfe geben möchten

### Projektbeginn

April 2009

### Anzahl der Tandems

Ziel 2011: mehr als 60

### tätig in den Stadtteilen

Osdorf, Rahlstedt, Horn, Öjendorf, Harburg, Altona, Eimsbüttel, Eidelstedt, Mckelfeld, Stade, Lüneburg



## **Kontakt**

Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e.V.  
(DWBO)

Die Ausbildungsbrücke in Hamburg

Glindkamp 105, 22145 Hamburg

Ansprechpartner: Reinhard Klein

**Telefon** 040-24825138

**Fax** 040-24825140

**E-Mail** Klein@Patenmodell.de

[www.ausbildungsbruecke.de](http://www.ausbildungsbruecke.de)

# Azubistammtisch

Im ersten Moment klingt der Begriff „Stammtisch“ im Zusammenhang mit jungen Leuten fremd. Doch sieht man sich die Vielzahl der selbst organisierten Aktivitäten an und erlebt die wissbegierigen Jugendlichen, wird das Prinzip des Stammtisches klar: Die Jugendlichen helfen sich gegenseitig bei Problemen und Angelegenheiten, die die berufliche Ausbildung betreffen. Die meisten Jugendlichen, die den Stammtisch mit gestalten, haben einen Einwanderungshintergrund. Andere sind Auszubildende in einem Betrieb, deren Inhaber bzw. Inhaberin einen Migrationshintergrund hat. Der Azubistammtisch wird von ASM-Mitarbeitenden begleitet und von Auszubildenden koordiniert.

## Projektziele

- Der Azubistammtisch bietet jungen Menschen, unabhängig von Hautfarbe, Herkunft sowie individuellen Orientierungen eine Plattform zur gegenseitigen Unterstützung und zum gemeinsamen Lernen in Fragen der beruflichen Ausbildung, von Politik und Gesellschaft.

## Charakter der Treffen

Die Jugendlichen entwickeln für die Stammtischabende sowie für Wochenendseminare und Bildungsreisen gemeinsam Ideen und setzen diese um. Sie stärken sich damit gegenseitig auf dem Weg zu einer erfolgreichen Berufsausbildung.

## Frequenz der Treffen

ein- bis zweimal im Monat

## Ort der Treffen

in den Räumen von ASM e.V., aber auch an vielen interessanten Bildungsstätten von Hamburg

## Zielgruppe Kinder/Jugendliche

Jugendliche und junge Erwachsene vor, in und nach der beruflichen Ausbildung

## Mentorinnen und Mentoren

Auszubildende, die ihre Erfahrungen mit anderen Auszubildenden teilen möchten und können

## Projektbeginn

im Jahr 2000

## Anzahl der Tandems

12

## tätig in

ganz Hamburg



## Kontakt

Arbeitsgemeinschaft selbstständiger Migranten e.V.

Schauenburgerstraße 49, 20095 Hamburg

Ansprechpartnerin: Arzu Tumar

Telefon 040-36138766

Fax 040-36138774

E-Mail [azubistammtisch@asm-hh.de](mailto:azubistammtisch@asm-hh.de)

[www.azubistammtisch.de](http://www.azubistammtisch.de)

# Big Brothers Big Sisters Deutschland

Big Brothers Big Sisters ist ein 1:1-Mentorenprogramm für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 16 Jahren, die von einem zusätzlichen Ansprechpartner profitieren. Die Mentorinnen und Mentoren sind ehrenamtlich engagierte Bürger ab 18 Jahren, die ein mehrstufiges Bewerbungsverfahren durchlaufen und in einem Einführungsworkshop auf ihre Aufgabe vorbereitet werden. Ein Junge bekommt einen Mentor, ein Mädchen eine Mentorin.

## Projektziele

- Förderung der Persönlichkeitsentwicklung
- Stärkung der sozialen Kompetenzen und des Verantwortungsbewusstseins der Kinder

## Charakter der Treffen

Die gemeinsamen Aktivitäten bestimmt das Tandem selbst. In regelmäßigen Abständen gibt es gemeinsame Veranstaltungen für alle Tandems einer Region.

## Frequenz der Treffen

alle ein bis zwei Wochen für ein paar Stunden

## Ort der Treffen

unterschiedlich

## Zielgruppe Kinder/Jugendliche

Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 16 Jahren aus unterschiedlichen Lebensverhältnissen, die sich einen großen Freund bzw. eine große Freundin wünschen

## Mentorinnen und Mentoren

Erwachsene ab 18 Jahren, die Freude am Umgang mit Kindern haben, Offenheit, Toleranz und Verlässlichkeit mitbringen und bereit sind, sich für mindestens ein Jahr zu engagieren

## Projektbeginn

2009 in Hamburg

## Anzahl der Tandems

100 Tandems (Stand Juli 2011)

## tätig in

ganz Hamburg



## **Kontakt**

Big Brothers Big Sisters Deutschland  
Region Hamburg

Grootsruhe 4, 20537 Hamburg

Ansprechpartnerin: Tina Klapproth

**Telefon** 040-239093711

**Fax** 040-239093729

**E-Mail** [info.hamburg@bbbsd.org](mailto:info.hamburg@bbbsd.org)

[www.bbbsd.org](http://www.bbbsd.org)

## Canto elementar

Canto elementar ist ein generationenverbindendes und nachhaltiges Singprogramm für Kindergärten, das neue Impulse in der notwendigen Musikalisierung der Früherziehung setzt. Geschulte Seniorinnen und Senioren, so genannte Singpaten, gehen in die Kindergärten und begeistern dort die Erzieherinnen und Kinder für das tägliche Singen.

### Projektziele

- längst vergessene Volkslieder neu entdecken und von einer Generation zur nächsten weitergeben
- durch persönliche Bindungen Kinder früh musikalisch fördern
- Verbesserung der allgemeinen Gesundheit, der individuellen Ausdrucksfähigkeit, der Sozialkompetenzen und der Lernfähigkeit der Kinder

### Charakter der Treffen

Die Erzieherinnen sorgen dafür, dass die Kinder in einem Raum im Kreis sitzen. Die Singpatinnen und -paten haben die Singstunde vorbereitet und setzen sich dazu. Es entsteht ein wunderschöner Klang zum Ohrenöffnen, Entspannen und Genießen zur Verfügung. Die Singpatinnen und -paten leiten durch die Gruppe. Ein immer wieder kehrendes Eingangs- und Schlusslied bilden den Rahmen. Ein Wechsel zwischen Kinder-Volks-Jahreszeiten-Märchen- und Bewegungslieder schafft eine abwechslungsreiche Atmosphäre.

### Frequenz der Treffen

Einmal wöchentlich singt eine Gruppe von 5-10 Singpatinnen und -paten mit einer Gruppe von 20-25 Kindern und mindestens einer Erzieherin.

### Ort der Treffen

in den Kitas

### Zielgruppe Kinder/Jugendliche

Kinder im Alter von 3-6 Jahre

### Mentorinnen und Mentoren

Singpaten sind vom Singen begeisterte Menschen, die einen natürlichen ‚Schatz‘ an Volksliedern mitbringen, das Singen mit Begeisterung an die Kinder und deren Erzieherinnen weitergeben, die eine Stimme halten können, die die pädagogischen Leitlinien des Kindergartens mittragen und nach den Prinzipien von Canto elementar den Kindern das Singen vermitteln.

### Projektbeginn

2007

### Anzahl der Tandems

es wird in Gruppen gesungen

### tätig in

ganz Hamburg

# Canto elementar

Generationen verbindendes  
Singprogramm für Kindergärten



## Kontakt

Il canto del mondo e.V.

Johannisberg 87, 51503 Rösrath

Ansprechpartnerin: Regine Steffens

Telefon 040-7351919, 040-60810198

E-Mail [infos@il-canto-del-mondo.de](mailto:infos@il-canto-del-mondo.de)

[www.ilcantodelmondo.org](http://www.ilcantodelmondo.org)

# Dialog in Deutsch

**Wöchentliche Gesprächsgruppen für Migrantinnen und Migranten zur Vertiefung der deutschen Sprache in den verschiedenen Bücherhallen**

## Projektziele

- Einfach deutsch sprechen: Schaffung alltagsnaher Sprachanlässe für Absolventinnen und Absolventen der Integrationskurse zur Vertiefung der erworbenen Deutschkenntnisse
- Wechselseitiger Austausch zwischen den Zuwanderern untereinander und mit den ehrenamtlichen Gruppenleiterinnen und -leitern
- Förderung des Interesses an gesellschaftlichen und kulturellen Themen, inklusive Nutzung der vorhandenen Medien
- Förderung des ehrenamtlichen Engagements von Migrantinnen und Migranten

## Charakter der Treffen

Jeweils zwei Ehrenamtliche regen Gespräche über alltagspraktische Themen an. Die Gruppen sind offen, kostenlos und unbefristet mit jeweils maximal acht Personen. Bei Bedarf wird Kinderbetreuung angeboten.

## Frequenz der Treffen

einmal wöchentlich

## Ort der Treffen

Bücherhallen in den Stadtteilen, Zentralbibliothek

## Zielgruppe

Zielgruppe sind Erwachsene, die den Integrationskurs besucht haben und die deutsche Sprache trainieren und vertiefen wollen.

## Mentorinnen und Mentoren

Je zwei Ehrenamtliche (mit oder ohne eigenen Migrationshintergrund) leiten die Gruppen.

## Projektbeginn

Dezember 2009

## Anzahl der Tandems

Geplant sind mittelfristig insgesamt 70 Gruppen in allen Bücherhallen, jeweils geleitet von zwei Ehrenamtlichen. Die Zahl der Gruppenangebote steigt stetig weiter an.

## tätig in den Stadtteilen

Gesprächsgruppen gibt es stadtweit in allen Bücherhallen.



## Kontakt

Bücherhallen Medienprojekte GmbH (gemeinnützig)  
Hühnerposten 1, 20097 Hamburg

Ansprechpartnerin: Annja Haehling von Lanzenuer

Telefon 040-42606333

Fax 040-42606155

E-Mail [DialoginDeutsch@buecherhallen.de](mailto:DialoginDeutsch@buecherhallen.de)

[www.buecherhallen.de](http://www.buecherhallen.de)

## Die Jobpaten - Bergedorfer Ehrenamt für Ausbildung

Das Projekt „Die Jobpaten – Bergedorfer Ehrenamt für Ausbildung“ ist eine Job-Patenschaft auf Zeit. Ehrenamtliche unterstützen Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund bei der Berufsorientierung und bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz durch die Hilfe beim Aufbau von Netzwerken, Weitergabe persönlicher Erfahrungen und Kontakte sowie dem Durchführen von Bewerbungstrainings.

### Projektziele

- Reduzierung der Anzahl jugendlicher arbeitsloser Migrantinnen und Migranten beim Übergang zwischen Schule und Ausbildung

### Charakter der Treffen

Die Jobpaten treffen sich mit ihren Jugendlichen auf individueller Basis.

### Frequenz der Treffen

nach Absprache

### Ort der Treffen

beim IB in Bergedorf oder nach Absprache

### Zielgruppe Kinder/Jugendliche

Jugendliche ca. ein Jahr vor dem angestrebten Schulabschluss

### Mentorinnen und Mentoren

Erwachsene mit Erfahrungen aus dem Berufsleben, die gern mit Jugendlichen zusammenarbeiten

### Projektbeginn

2006

### Anzahl der Tandems

ca. 20

### tätig im Stadtteil

Bergedorf



## Kontakt

Buhck-Stiftung  
Töpfertwiete 21, 21029 Hamburg  
Telefon 040-72000072  
Fax 040-7209240  
E-Mail [jobpaten@buhck-stiftung.de](mailto:jobpaten@buhck-stiftung.de)  
[www.buhck-stiftung.de](http://www.buhck-stiftung.de)

# Entlastungsfamilien

Die Betreuung von Kindern im Rahmen der Hilfen zur Erziehung zur Entlastung der Familien steht im Vordergrund. Entlastungsfamilien unterstützen Kinder durch zeitweise Betreuung zu verbindlichen Zeiten im Wohnraum der Familie.

## Projektziele

- Entlastung von Kindern und deren Familien
- Erhaltung der Erziehungsfähigkeit der Eltern
- Erweiterung des sozialen Netzwerkes der Familie

## Charakter

Verbindliches Beziehungsangebot, altersgerechte Versorgung der Kinder und der Kontakt zu den Familien über einen längeren Zeitraum sind selbstverständlich

## Frequenz der Treffen

nach Absprache, z.B. einmal wöchentlich Tag/Nacht oder ein Wochenende im Monat oder in Notzeiten zeitlich befristete Aufnahme Tag und Nacht

## Ort der Treffen

Die Betreuung der Kinder findet im Wohnraum der Entlastungsfamilie/ Person statt. Diese soll ortsnah zum Kind liegen.

## Zielgruppe Kinder/Jugendliche

Kinder jeden Alters, die diese Hilfe über das Jugendamt erhalten

## Mentorinnen und Mentoren

Familien, aber auch Einzelpersonen, die sich für ein Kind verbindlich engagieren möchten; Erfahrung mit Kindern ist wünschenswert; Ehrenamtliche arbeiten mit dem Fachamt Jugend- und Familienhilfe zusammen; eine Aufwandsentschädigung bzw. Pflegegeld wird gezahlt

## Projektbeginn

Januar 2009

## Anzahl der Tandems

unbegrenzt

## tätig im Stadtteil

Hamburg-Mitte

## **Kontakt**

Bezirksamt Hamburg-Mitte  
Fachamt Jugend- und Familienhilfe  
Pflegeelternbetreuung  
Klosterwall 8, 20095 Hamburg  
Ansprechpartnerin: Barbara Trienens-Lütkehaus

**Telefon** 040-428542923

**Fax** 040-428542042

**E-Mail** [Entlastungsfamilien@hamburg-mitte.hamburg.de](mailto:Entlastungsfamilien@hamburg-mitte.hamburg.de)

# **„Familienhafen“ e.V.**

## **ambulanter Kinderhospizdienst für Hamburg**

„Familienhafen“ betreut Kinder im Rahmen der Hilfen zur Erziehung zur Entlastung der Familien. Als ambulanter Kinderhospizdienst begleitet und entlastet der „Familienhafen“ Familien in ihrer Häuslichkeit, deren Kind(er) an einer lebensverkürzenden Erkrankung leiden – auch über das 18. Lebensjahr hinaus.

### **Projektziele**

- Entlastung der ganzen Familie durch 1-2 ehrenamtliche Mitarbeiter
- Begleitung im Leben und im Sterben, wenn gewünscht auch über den Tod des Kindes hinaus
- besondere Beachtung der Bedürfnisse der Geschwisterkinder; psychosozialer Beistand für die ganze Familie
- Ausbau der Fortbildung und Schulung der ehrenamtlichen Mitarbeiter
- Planung von Begegnungswochenenden, Workshops, Trauercafe

### **Charakter der Treffen**

Die Begleitung in den Familien ist individuell auf die Bedürfnisse der Familie ausgerichtet. Hier bestimmt die Familie den Kurs.

### **Frequenz der Treffen**

mindestens einmal wöchentlich für 3-4 Stunden

### **Ort der Treffen**

in den Familien

### **Zielgruppe Kinder/Jugendliche**

Kinder, die an einer lebensverkürzenden oder degenerativen Erkrankung leiden und für die es keine kurativen Therapien mehr gibt. Begleitung auch über das 18. Lebensjahr hinaus

### **Mentorinnen und Mentoren**

ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

### **Projektbeginn**

13. November 2007 Vereinsgründung, Beginn der EA-Schulung Februar 2009, Begleitung in den Familien ab April 2009

### **Anzahl der Tandems**

unbegrenzt

### **tätig in**

ganz Hamburg



## Kontakt

„Familienhafen“ e.V.

Nernstweg 20a, 22765 Hamburg

Ansprechpartner:

Marita Hoyer (Vorstandsvorsitzende, Hospizdienstkoordination)

Stefan Eggert (Vorstand, Öffentlichkeitsarbeit)

Kirsten Heitmann (Vorstand, Lotsin)

**Telefon** 040-79695820

**Fax** 040-79695821

**E-Mail** [marita.hoyer@familienhafen.de](mailto:marita.hoyer@familienhafen.de)

[stefan.eggert@familienhafen.de](mailto:stefan.eggert@familienhafen.de)

[kirsten.heitmann@familienhafen.de](mailto:kirsten.heitmann@familienhafen.de)

[www.familienhafen.de](http://www.familienhafen.de)

# „Familienpaten“

„Familienpaten“ werden vom Deutschen Kinderschutzbund gezielt ausgewählt und auf ihre Tätigkeit als ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Vorfeld der Jugendhilfe vorbereitet. Das Konzept von „Familienpaten“ orientiert sich an einer professionell organisierten und begleiteten Nachbarschaftshilfe.

## Projektziele

- jungen Familien in Belastungssituationen bedarfsorientiert und unbürokratisch helfen

## Charakter der Treffen

Familienpaten haben Zeit zum Zuhören, machen „ihren“ Patenfamilien Mut, entlasten und unterstützen sie in lebenspraktischen Dingen sowie im Umgang mit Behörden oder beim Sortieren von Papieren und erkunden mit ihnen Angebote für Familien in der Nachbarschaft.

## Frequenz der Treffen

einmal wöchentlich für ca. 4 Stunden; monatliches Patentreffen

## Ort der Treffen

im Wohnumfeld der Familien

## Zielgruppe Kinder/Jugendliche

Familien (mit mindestens einem Kind unter drei Jahren)

## Mentorinnen und Mentoren

Männer und Frauen, die gern eine Familie mit Kind(ern) unterstützen möchten, neugierig und offen auf andere zugehen können, über Geduld und Lebenserfahrung verfügen und bereit sind, sich selbst zu hinterfragen und neue Erfahrungen zu machen

## Projektbeginn

2006

## Anzahl der Tandems

30 Familien

## tätig in

ganz Hamburg. Der Einsatzbereich orientiert sich am Wohnort der Familienpaten und sollte mit öffentlichen Verkehrsmitteln in einer halben Stunde erreichbar sein.

# Familien-Paten



## Kontakt

Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Hamburg e.V.  
Fruchtallee 15, 20259 Hamburg

Ansprechpartnerinnen: Angela Jaeger, Beate Gartmann

**Telefon** 040-43292743, 040-43292746

**Fax** 040-43292747

**E-Mail** familienpaten@kinderschutzbund-hamburg.de

[www.kinderschutzbund-hamburg.de](http://www.kinderschutzbund-hamburg.de)

## FORUM – Young Migrant Talents e.V.

FORUM – Young Migrant Talents unterstützt sozial benachteiligte, begabte und hochbegabte Jugendliche mit Migrationshintergrund und deren Eltern. Neben der Arbeit von Dozentinnen und Dozenten überwiegend aus dem Hochschulbereich und Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Politik, Gesellschaft mit den Schülerinnen und Schülern ist die Zusammenarbeit der Familien mit einer deutsch- und heimat Sprachigen Bildungslotsin bzw. einem -lotsen vertraglich vereinbarter Projektbestandteil.

### Projektziele

- schulbegleitende Verbesserung der Allgemeinbildung
- Unterstützung für die Schülerinnen und Schüler und Familien beim Aufbau von persönlichen Netzwerken für die Organisation einer erfolgreichen beruflichen Zukunft
- pragmatische Unterstützung (Praktika, Auslandsaufenthalte, Expertengespräche, etc.) durch die umfassende Eröffnung von Chancen auf dem Weg zu einem individuellen Bildungsniveau, das dem Einzelnen bzw. der Einzelnen auch tatsächlich entspricht

### Charakter der Treffen

individuell nach Bedarf des jeweiligen Teilnehmenden und der Familie; zweimal jährlich ein einwöchiges, kompaktes Seminar; Studienreisen

### Frequenz der Treffen

individuell, je nach Bedarf. Die Kernzeit je Familie im Projekt beträgt ein Jahr. Darauf folgt ein Alumniprogramm.

### Ort der Treffen

individuell

### Zielgruppe Kinder/Jugendliche

Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund von Haupt-, Real- und Gesamtschulen sowie Gymnasien jeweils zwei Jahre vor dem angestrebten Schulabschluss

### Mentorinnen und Mentoren

Muttersprachler unterschiedlicher Herkunft, die ihren Bildungsweg überwiegend in der Bundesrepublik absolviert haben und die deutsche Sprache in Wort und Schrift sehr gut beherrschen. Das Projekt arbeitet mit individuellen Zielvereinbarungen.

### Projektbeginn

Frühjahr 2007

### Anzahl der Tandems

39

### tätig in

ganz Hamburg

## **Kontakt**

FORUM - Young Migrant Talents e.V.  
c/o Diekmann Rechtsanwälte, Ballindamm 35, 20095 Hamburg  
Ansprechpartner: Rechtsanwalt Thomas Diekmann  
Barbara Seibert, Projektleitung

**Telefon** 040-80030708

**Fax** 040-33443699

**E-Mail** [bseibert@uni-bremen.de](mailto:bseibert@uni-bremen.de)

[www.young-migrant-talents.org](http://www.young-migrant-talents.org)

## FSJ 4 YOU – Freiwillig aktiv sein!

Diese besondere Form des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) soll die Jugendlichen für Ausbildung und Beruf stark machen. Neben dem freiwilligen Einsatz in sozialen Einrichtungen, Werkstätten, Gastronomie, Hauswirtschaft oder ähnlichen Bereichen erhalten die Jugendlichen durch Praktika Einblick in verschiedene Berufe und Betriebe. Mit Hilfe von Seminaren, individuellem Job-Coaching und persönlicher Begleitung können die jungen Menschen ihre Stärken in Arbeit und Beruf entdecken und eine Berufsperspektive entwickeln.

### Projektziele

- Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung
- Chancen zur Berufsorientierung
- Aufzeigen von Anschlussperspektiven
- Förderung vorhandener Kompetenzen

### Charakter der Treffen

Begleitung beim Einstieg in das FSJ und bei Fragen rund um den Arbeitsalltag, Austausch

### Frequenz der Treffen

Im ersten Quartal monatliche Treffen (4-8 Stunden), danach achtwöchig und nach Bedarf (insgesamt 8 Tage im Jahr)

### Ort der Treffen

Diakonisches Werk Hamburg und nach Absprache

### Zielgruppe Kinder/ Jugendliche

Jugendliche im Alter von 15-18 Jahren mit oder ohne Hauptschulabschluss, insbesondere mit Migrationshintergrund

### Mentorinnen und Mentoren

volljährige FSJ-Teilnehmerinnen und –Teilnehmer und/oder ehrenamtliche Erwachsene, die Erfahrungen im Berufsleben besitzen und die Bereitschaft haben, sich ein Jahr lang zu engagieren. Wir unterstützen regelmäßige Treffen, auch in den Einsatzstellen.

### Projektbeginn

Beginn: zum 1. Februar und 1. September

### Anzahl der Tandems

je nach Gruppengröße

### tätig in

ganz Hamburg

**FSJ  
4 YOU**  
Freiwillig aktiv sein

**Diakonie** 



## Kontakt

Diakonisches Werk Hamburg  
Königstrasse 54, 22767 Hamburg  
Ansprechpartner: Jürgen Hipp, Katrin Sambarth  
Telefon 040-30620280  
Fax 040-30620333  
E-Mail hipp@diakonie-hamburg.de,  
sambarth@diakonie-hamburg.de  
www.fsj-diakonie-hamburg.de



Europäische Union  
Europäischer Sozialfonds ESF  
Damit ist Hamburg beschäftigt!



## Projekt “Generation Zukunft”

Generation Zukunft ist ein von der Hauptkirche St. Michaelis initiiertes Ausbildungsprojekt, das Jugendliche der 8. und 9. Klassen anspricht. Während der 9-monatigen Projektphase steht jedem Jugendlichen eine Patin bzw. ein Pate aus der Wirtschaft beratend zur Seite. Die Patinnen und Paten ermöglichen Einblicke in das Berufsleben und unterstützen bei der Berufsorientierung.

### Projektziele

- Begleitung und Förderung von Jugendlichen mit entsprechendem Förderbedarf bei der persönlichen Entwicklung, der beruflichen Orientierung und der Ausbildungsplatzsuche

### Charakter der Treffen

Bei den Treffen der Tandems stehen die individuelle Berufsorientierung und die Vermittlung der Anforderungen der Berufswelt im Zentrum. Auch soll den Jugendlichen ein Einblick in den Berufsalltag der Patin bzw. des Paten ermöglicht werden. Das Projektteam unterstützt die Jugendlichen im Rahmen der Trainingseinheiten dabei, eigene Stärken und berufliche Interessen zu erkennen und sich im Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu orientieren. Auch werden Unterstützung bei der Bewerbung, Betriebsbesuche, Besuche von Job- und Ausbildungsmessen und ein professionelles Coaching angeboten.

### Frequenz der Treffen

Die Treffen der Tandems finden ca. einmal im Monat statt und werden individuell zwischen den Patinnen und Paten und den Jugendlichen vereinbart. Die Patinnen und Paten können sich bei den regelmäßigen Patentreffen untereinander austauschen. Die Jugendlichen nehmen zudem an 3-4 Trainingseinheiten (freitags und samstags) rund um die Themen Berufsorientierung und Bewerbung teil.

### Ort der Treffen

Der Ort für die Treffen zwischen den Patinnen bzw. Paten und den Jugendlichen wird individuell vereinbart (z. B. in der Schule, im Betrieb der Patin bzw. des Paten oder in den Räumen von St. Michaelis).

### Zielgruppe Kinder/Jugendliche

Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Jahrgänge der Hamburger Gesamt- und Stadtteilschulen

### Mentorinnen und Mentoren

Engagierte Selbstständige, Führungskräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Hamburger Unternehmen, die ehrenamtlich Jugendliche bei ihrer beruflichen Orientierung unterstützen möchten

### Projektbeginn

November 2006

### Anzahl der Tandems

12

### tätig in den Stadtteilen

Großraum Hamburg, derzeit vor allem in den Stadtteilen Neustadt, St. Pauli und Altona



## Kontakt

Hauptkirche St. Michaelis  
Englische Planke 1, 20459 Hamburg  
Ansprechpartner: Pastor Hartmut Dinse  
**Telefon** 040-37678122  
**E-Mail** [h.dinse@st-michaelis.de](mailto:h.dinse@st-michaelis.de)  
[www.generation-zukunft.info](http://www.generation-zukunft.info)

## HHS - Paten

An der Heinrich-Hertz-Schule unterstützen und begleiten Coaches Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsklassen 8, 9 und 10 sowie der gymnasialen Oberstufe ganzjährig auf ihrem Weg in das Berufsleben, in eine weiterführende Schule oder hin zum Übergang auf das Gymnasium. Insbesondere soll die schulische Motivation gefördert werden. Die Schülerinnen und Schüler müssen sich um einen Coach bewerben.

### Projektziele

- individuelle Beratung und Unterstützung auf dem Lernweg zu einem guten Schulabschluss, um entweder in eine berufliche Ausbildung zu wechseln oder auf eine weiterführende Schule zu gehen
- Unterstützung zu einem strukturierten Übergang in eine realistische berufliche Ausbildung
- Erlernen von ggf. fehlenden sozialen Kompetenzen, um das Selbstwertgefühl zu steigern

### Charakter der Treffen

ständige individuelle Abstimmung der Aktivitäten zwischen der Schülerin bzw. Schüler und dem Coach angepasst an den Bedarf

### Frequenz der Treffen

nach Abstimmung von einmal wöchentlich bis einmal monatlich

### Ort der Treffen

Schulbibliothek

### Zielgruppe Kinder/Jugendliche

8., 9. und 10. Klassen sowie der gymnasialen Oberstufe auf dem Weg in den Beruf oder eine weiterführende Schule

### Mentorinnen und Mentoren

Erwachsene mit Berufs- und Lebenserfahrung, die über Einfühlungsvermögen, Toleranz und Offenheit verfügen, aber auch konsequent Ziele vereinbaren und Grenzen aufzeigen

### Projektbeginn

Juli 2010

### Anzahl der Tandems

14

### tätig

ausschließlich an der Heinrich-Hertz-Schule



## Kontakt

Heinrich-Hertz-Schule

Grasweg 72-76, 22303 Hamburg

Ansprechpartnerin: Karin Pilnitz

**Telefon** 040-428891197

**Fax** 040-428891199

**E-Mail** Karin.Pilnitz@bsb.Hamburg.de

[www.hh.schule.de/hhs](http://www.hh.schule.de/hhs)

## Interkulturelles Schülerseminar [iks]

Die Universität Hamburg bietet mit dem IKS, finanziert durch die Stiftung Mercator und die BSB, Schülerkurse zur Sprachbildung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund der Klassenstufen 4 bis 13 an. Das Angebot umfasst die Fächer Deutsch, Deutsch als Zweitsprache, Englisch, Mathematik und Naturwissenschaften. Die Einbeziehung der Mehrsprachigkeit der Schülerinnen und Schüler und die Förderung bildungs- und fachsprachlicher Kompetenzen stehen dabei im Vordergrund.

### Projektziele

- Verbesserung der Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund durch individuelle Lernbegleitung, Verbindung von fachlichem und sprachlichem Lernen und Stärkung der Mehrsprachigkeit
- Qualifizierung von Lehramtsstudierenden für das Unterrichten in sprachlich und kulturell heterogenen Lerngruppen in allen Fächern

### Charakter der Treffen

Das IKS bietet regelmäßige schulbegleitende Sprach- und Fachkurse, Ferienkurse in den Hamburger Herbst-, Frühjahrs- und Sommerferien, eine Sprechstunde (jeden Samstag) für Schülerinnen und Schüler ab der 9. Klasse zur individuellen Beratung in fachlichen und bildungsbezogenen Fragen.

### Frequenz der Treffen

Die Kurse finden an zwei Nachmittagen pro Woche (2 x 90 Minuten) statt.

### Ort der Treffen

Die Kurse werden in Räumen der Universität Hamburg, an Standorten unterschiedlicher Kooperationspartner (z.B. Hamburger Bücherhallen, Migrantenorganisationen) und Schulen angeboten.

### Zielgruppe Kinder/Jugendliche

Das Projekt richtet sich an Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund ab der vierten Jahrgangsstufe, die einen höheren Schulabschluss und ggf. eine akademische Ausbildung anstreben.

### Mentorinnen und Mentoren

Die Mentorinnen und Mentoren sind Studierende der Universität Hamburg; größtenteils mit Migrationshintergrund.

### Projektbeginn

Das Projekt wird seit dem Schuljahr 2005/06 durchgeführt.

### Anzahl der Tandems

Es stehen jährlich etwa 600 Plätze zur Verfügung.

### tätig in den Stadtteilen

Mitte, Wilhelmsburg, Altona/Bahrenfeld, Eimsbüttel, Barmbek, Langenhorn, Niendorf/Lokstedt, Bergedorf, Harburg und Neugraben (derzeit)



Stiftung  
Mercator



Universität Hamburg  
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



## Kontakt

Universität Hamburg

Institut für International und Interkulturell Vergleichende Erziehungswissenschaft

Postanschrift: Von-Melle-Park 8, 20146 Hamburg

Besucheranschrift: Alsterterrasse 1, 20354 Hamburg

Ansprechpartner: Marika Schwaiger, Hayrettin Aydin

Telefon 040-428384299

Fax 040-428384298

E-Mail [iks.epb@uni-hamburg.de](mailto:iks.epb@uni-hamburg.de)

[www.epb.uni-hamburg.de/de/iks](http://www.epb.uni-hamburg.de/de/iks)

# Jobpaten der Ev. Luth. Kirche im Alstertal

Individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern der 8. bis 10. Klasse und Gymnasiasten der 11. Klasse bei Fragen der Berufsorientierung, bei der Suche nach einem Praktikums- und Ausbildungsplatz, einschließlich der Optimierung der Bewerbungsunterlagen und der Bewerbung selbst. Die Mitglieder der Projektgruppe „Jobpaten“ kommen aus unterschiedlichen Berufen. Beispielfhaft erläutern sie die eigenen Berufsfindungswege und zeigen dabei auf, wie eine Berufssuche zum Erfolg führen kann. Positive und negative Erfahrungen aus dem Berufsleben können sie an die Jugendlichen weiter vermitteln; sie tragen dazu bei, der Schülerin bzw. dem Schüler ein realistisches Bild der angestrebten Berufstätigkeit zu vermitteln.

## Projektziele

- Jugendlichen bei der Berufsorientierung helfen und sie bei der Praktikums- bzw. Ausbildungsplatzsuche individuell begleiten

## Charakter der Treffen

Die Jobpaten treffen sich alle vierzehn Tage zum Erfahrungsaustausch und zur Weiterbildung. Mit den betreuten Schülerinnen und Schülern finden kontinuierlich Gespräche statt. Die Jobpaten arbeiten eng mit den Lehrern zusammen, die an den ausgewählten Schulen das Segment Wirtschaft und Beruf verantworten. Bei den regelmäßigen Treffen mit den Jugendlichen wird eine Berufsorientierung erarbeitet, Bewerbungsunterlagen optimiert, Vorstellungsgespräche geprobt und nachbereitet.

## Frequenz der Treffen

nach Absprache

## Ort der Treffen

Schulen oder Gemeindehäuser

## Zielgruppe Kinder/Jugendliche

Jugendliche der 8.-11. Klasse

## Mentorinnen und Mentoren

Frauen und Männer, die über Berufserfahrung verfügen, eventuell bereits Auszubildende betreut haben und gern mit Jugendlichen in Kontakt kommen

## Projektbeginn

Mai 2006

## Anzahl der Tandems

2010: mehr als 100 Patenschaften

## tätig im Stadtteil

Alstertal: Poppenbüttel, Sasel und Wellingsbüttel



## Kontakt

Evangelisch – Lutherische Kirche im Alstertal

Saseler Markt 8, 22393 Hamburg

Ansprechpartner: Heinz Winterstein, Pastor Gerriet Heinemeier

**Telefon** 040-60011923, 0173-6255698

**Fax** 040-60011926

**E-Mail** [jobpaten@kirche-sasel.de](mailto:jobpaten@kirche-sasel.de)

[www.jobpaten-alstertal.de](http://www.jobpaten-alstertal.de)

# Junge Vorbilder - Mentoring mit Migrationshintergrund

„Junge Vorbilder“ ist ein Mentoringprojekt für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund oder aus bildungsfernen Familien in den Klassenstufen 8 bis 11. Das Projekt ist auch Ansprechpartner für Schulen für die Organisation der Lernförderung in allen Klassenstufen.

## Projektziele

- Förderung höherer Abschlüsse, insbesondere des Übergangs in die Oberstufe
- Durchführung von Förderkursen und individueller Lernförderung

## Charakter der Treffen

Das Mentoring findet in 1:1-Betreuung etwa drei Stunden pro Woche statt.

## Frequenz der Treffen

ein- bis zweimal wöchentlich; ein Jahr lang, kann um ein halbes Jahr verlängert werden

## Ort der Treffen

Das Mentoring findet in der Regel in den Familien statt (Einbindung der Eltern).

## Zielgruppe Kinder/Jugendliche

Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund oder aus bildungsfernen Familien in den Klassenstufen 8 bis 11

## Mentorinnen und Mentoren

Studierende mit Migrationshintergrund, Voraussetzung: deutsches Abitur

## Projektbeginn

seit Herbst 2004 unter dem Namen Kendi, ab Frühjahr 2007 Junge Vorbilder

## Anzahl der Tandems

aktuell ca. 120

## tätig in den Stadtteilen

Altona, Billstedt, Eimsbüttel, Wilhelmsburg



## Kontakt

verikom - Verbund für Interkulturelle Kommunikation und Bildung e.V.

Norderreihe 61, 22767 Hamburg

Ansprechpartner: Esra Akgün, Nadim Gleitsmann

**Telefon** 040-350177217

**Fax** 040-350177211

**E-Mail** [mentoring@verikom.de](mailto:mentoring@verikom.de)

[www.verikom.de](http://www.verikom.de)

## KinderLeben e.V. Tages-Kinderhospiz Hamburg

Während der Aufenthalt für unheilbar kranke Kinder in stationären Hospizen zeitlich begrenzt ist, kann die Hilfe in unserem Tages-Kinderhospiz KinderLeben ganztägig und ganzjährig in Anspruch genommen werden. Auch über den Tod des Kindes hinaus finden Betroffene hier immer Ansprechpartner und können jederzeit an unseren Veranstaltungen teilnehmen. Wir richten uns an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene und bieten einen Ort des Miteinanders an, wo die Familien als Ganzes in den Mittelpunkt rücken. In unserer Einrichtung unterstützen wir deshalb die betroffenen Kinder mit ihren Eltern und den Geschwistern.

### Projektziele

- Entlastung der ganzen betroffenen Familie
- Begleitung im Leben und Sterben über den Tod hinaus
- Schulungen der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Sterbebegleiterausbildung)

### Charakter der Treffen

Die Bedürfnisse der betroffenen Kinder und Familien bestimmen die Eltern.

### Frequenz der Treffen

täglich, 7 Tage die Woche

### Ort der Treffen

Tages-Kinderhospiz Eidelstedt

### Zielgruppe Kinder/Jugendliche

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahren

### Mentorinnen und Mentoren

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Hauptamtliche examinierte Kinderkrankenschwester (mit Palliative Care Ausbildung)

### Projektbeginn

24. April 2008 Vereinsgründung; EA-Schulung Sommer 2009; Betriebserlaubnis ab März 2010

### Anzahl der Tandems

unbegrenzt

### tätig im Stadtteil

Hamburg-Eidelstedt



## Kontakt

KinderLeben

Tages-Kinderhospiz e.V.

Ansprechpartnerin: Ester Peter

Alte Elbgaustraße 14, 22523 Hamburg

Telefon 040-33428411

Fax 040-33428413

E-Mail [info@hamburg-kinderleben.de](mailto:info@hamburg-kinderleben.de)

[www.hamburg-kinderleben.de](http://www.hamburg-kinderleben.de)

## Leseleo e.V.

„Leseleo e.V.“ ist ein Verein zur Förderung von Lesepatenschaften. Studierende helfen Primarschülerinnen und -schülern mit Migrationshintergrund und aus bildungsfernen Haushalten beim Lesenlernen. Eine Stunde wöchentlich genießen die kleinen „Leseleos“ eine Einzelbetreuung. Das Motto lautet „kein Druck, sondern alles ganz entspannt und gemütlich machen“.

### Projektziele

- Leseförderung in angenehmer, zwangloser Atmosphäre

### Charakter der Treffen

1:1-Förderung (individuelle Förderung); eine Lesepatin bzw. ein Lesepate betreut eine Schülerin bzw. einen Schüler ein Jahr lang. Es gibt auch Theater- und Zoo-besuche sowie Märchentage.

### Frequenz der Treffen

eine volle Zeitstunde pro Woche Förderung (zzgl. Koordinationssitzungen, Kennenlern-Abende, Weiterbildung)

### Ort der Treffen

Schule, Bücherhalle, Elternhaus

### Zielgruppe Kinder/Jugendliche

Primarschülerinnen und -schüler der Klassen 2-4

### Mentorinnen und Mentoren

Studierende

### Projektbeginn

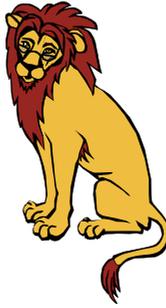
September 2008

### Anzahl der Tandems

ca. 130

### tätig in den Stadtteilen

Billstedt, Horn, St. Pauli, Jenfeld, Wilhelmsburg, Bergedorf, Neu-Allermöhe, Neustadt, Othmarschen, Eppendorf



## Kontakt

Leseleo e.V.

Eichtalstraße 33, 22041 Hamburg

Ansprechpartner: Dr. Annegret Boehm, Dr. Johannes Schmidt

Telefon 040-6570095

E-Mail [info@leseleo.de](mailto:info@leseleo.de)

[www.leseleo.de](http://www.leseleo.de)

# Lesewelt Hamburg e.V.

Vorleserinnen und Vorleser wollen insbesondere Kinder aus sozial benachteiligten Familien sowie Kinder, deren Sprache nicht deutscher Herkunft ist, für Bücher begeistern und so deren Lesefähigkeit fördern. Viele Kinder wachsen heute ohne Bücher auf. Vor diesem Hintergrund wollen ehrenamtliche Vorleserinnen und Vorleser Kindern regelmäßig Märchen, lustige Geschichten und spannende Abenteuer vorlesen. Dadurch soll die Lesefertigkeit und Sprachfähigkeit der Kinder unterstützt und bei den kleinen Zuhörern die Freude am Lesen und an Büchern geweckt werden.

## Projektziele

- Lesefertigkeit und Sprachfähigkeit der Kinder unterstützen
- Freude am Lesen vermitteln

## Charakter der Treffen

regelmäßige Lesungen in Gruppen. Insgesamt werden ca. 150-200 Kinder mit diesen Vorlesestunden erreicht.

## Frequenz der Treffen

einmal wöchentlich

## Ort der Treffen

13 Bücherhallen in Hamburg

## Zielgruppe Kinder/Jugendliche

Kinder zwischen 4 und 10 Jahren

## Mentorinnen und Mentoren

alle Erwachsene, die Spaß am Vorlesen haben

## Projektbeginn

November 2002

## Anzahl der Tandems

gelesen wird in Gruppen

## tätig in den Stadtteilen

Hamburg-Mitte, Barmbek, Neuallermöhe, Eidelstedt, Altona, Rahlstedt, Bramfeld, Steilshoop, Lokstedt, Bergedorf, Denhaide, Jenfeld, Wandsbek

# Lesewelt

Lesewelt Hamburg e.V.



## Kontakt

Lesewelt Hamburg e.V.  
Poppenhusenstraße 12, 22305 Hamburg  
(im Hause der Bücherhalle Barmbek)  
Ansprechpartnerin: Gudrun Sanzenbacher  
Telefon 040-63942978  
Fax 040-63942979  
E-Mail [info@lesewelt-hamburg.de](mailto:info@lesewelt-hamburg.de)  
[www.lesewelt-hamburg.de](http://www.lesewelt-hamburg.de)

## LeseZeit

Die LeseZeit, ein Projekt der BürgerStiftung Hamburg, gibt Kindern die Möglichkeit, mit Büchern in die Welt der Phantasie zu tauchen und konzentriertes Zuhören zu lernen. Mit Wohlwollen, Geduld und Gelassenheit, mit der eigenen Freude am Lesen und am Umgang mit Kindern gelingt es den ehrenamtlichen Vorleserinnen und Vorlesern, die Leselust zu wecken und zugleich die Sprachfähigkeit zu fördern. Ganz nebenbei werden Kreativität und Selbstbewusstsein der Kinder sowie ein gutes Miteinander gestärkt. Durch gemeinsames Reden über die gehörten Geschichten entwickeln die Kinder eine Gesprächskultur und bauen eine Beziehung zueinander auf.

### Projektziele

- Entwicklung von Interesse und Spaß am aktiven Umgang mit Sprache und Büchern auf Seiten der Kinder
- indirekt, weil eines nicht ohne das andere funktioniert: Ein erfüllendes ehrenamtliches Engagement durch (Vor-)Lesen für Kinder

### Charakter der Treffen

Rund um Bücher: Vorlesen, Bewegungs- und Sprachspiele, Malen, Basteln, Erzählen und vieles mehr

### Frequenz der Treffen

wöchentliche Lesestunden für die Kinder. Vorleserinnen und Vorleser lesen wöchentlich oder 14-tägig für mindestens ein Jahr.

### Ort der Treffen

feste Kitas, Spielhäuser und Grundschulen

### Zielgruppe Kinder/Jugendliche

Kinder zwischen vier und 12 Jahren, für einige ist Deutsch eine Zweitsprache. Kinder, die aus sozial benachteiligten oder Migrantenfamilien kommen und oftmals ohne Kontakt zu Büchern aufwachsen

### Mentorinnen und Mentoren

Die Vorleserinnen und Vorleser arbeiten in Teams zusammen, in denen sie sich abwechseln und gegenseitig unterstützen. Jedes Team übernimmt eine feste wöchentliche Lese-Stunde, die es selbstständig organisiert. Daher kennen die Kinder ihre Lesenden und umgekehrt.

### Projektbeginn

Das Projekt LeseZeit läuft seit 2005.

### Anzahl der Tandems

knapp 60 Kindergruppen mit je vier bis acht Kindern, meistens feste und einige offene Gruppen

### tätig in den Stadtteilen

div. Stadtteile z.B. Altona, Billstedt, Eimsbüttel, Osdorf, St. Pauli, Wilhelmsburg, Langenhorn



## Kontakt

BürgerStiftung Hamburg

Schopenstehl 31, 20095 Hamburg

Telefon 040-878896960, 040-878896964

Fax 040-878896961

E-Mail [info@buengerstiftung-hamburg.de](mailto:info@buengerstiftung-hamburg.de)

[www.buengerstiftung-hamburg.de](http://www.buengerstiftung-hamburg.de)

## LiA – Lesen in Altona

Mit einer so genannten „mobilen Leseförderung“ geht LiA, ein Projekt der GWA St. Pauli e.V., regelmäßig in Schulen, Kitas und weitere Einrichtungen in Altona Altstadt und arbeitet mit den dortigen Fachkräften zusammen. In Kooperation mit der Seniorenbildung Hamburg e.V. konnten 35 Ehrenamtliche gewonnen werden, die regelmäßig an Schulen vorlesen.

### Projektziele

- Spaß am Lesen und an Büchern bei Kindern wecken und fördern

### Charakter der Treffen

An den einzelnen Vorlesestunden nehmen zwischen 2 – 8 Schülerinnen und Schüler teil. Insgesamt werden ca. 100 Kinder mit diesen Vorlesestunden erreicht.

### Frequenz der Treffen

einmal wöchentlich

### Ort der Treffen

in den jeweiligen Schulen in Altona

### Zielgruppe Kinder/Jugendliche

Kinder

### Mentorinnen und Mentoren

Ehrenamtliche Vorleserinnen und Vorleser, die sich regelmäßig zum Austausch und zu Fortbildungen zum Thema „Lesen“ treffen

### Projektbeginn

Anfang 2007

### Anzahl der Tandems

35 ehrenamtliche Vorleserinnen und Vorleser, die kleinen Gruppen von Kindern vorlesen

### tätig im Stadtteil

Altona-Altstadt

# Lesen in Altona



## Kontakt

Gemeinwesenarbeit (GWA) St. Pauli e.V.  
in Kooperation mit der Seniorenbildung Hamburg e.V.  
GWA, Hein-Köllisch-Platz 11-12, 20359 Hamburg  
Seniorenbildung Hamburg e.V., Bahrenfelder Str. 242, 22765 Hamburg  
Ansprechpartnerinnen: Marianne Heidebruch (GWA),  
Iris Wolf (Seniorenbildung Hamburg e.V.)  
**Telefon** 040-410988734, 040-3910636  
**E-Mail** Marianne.heidebruch@gwa-stpauli.de  
wolf@seniorenbildung-hamburg.de  
[www.gwa-stpauli.de](http://www.gwa-stpauli.de)  
[www.lesen-in-altona.de](http://www.lesen-in-altona.de)  
[www.seniorenbildung-hamburg.de](http://www.seniorenbildung-hamburg.de)

## **Lotsenprogramm der Elbstation – Erfahrung stiften, Migration als Stärke fördern!**

Ehrenamtliche Lotsinnen und Lotsen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MPC Capital Gruppe und anderer Hamburger Unternehmen, übernehmen ein Schuljahr lang eine Art Patenschaft für einen Jugendlichen der Elbstation. Sie unterstützen bei Fragen und Problemen, fördern und begleiten die Jugendlichen. Diese profitieren von den Berufs- und Lebenserfahrungen ihrer Lotsinnen und Lotsen und erhalten wertvolle Anregungen für ihren Bildungs- und Berufsweg. Die Lotsinnen und Lotsen bekommen einen Einblick in interkulturelle Jugendwelten und stärken ihre sozialen Kompetenzen.

### **Projektziele**

- bildungsbenachteiligten Jugendlichen den Zugang zu guter Bildung und Ausbildung ermöglichen
- Schlüsselkompetenzen wie Sprach-, Medien- und interkulturelle Kompetenzen, Eigeninitiative, Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein fördern
- positive Grundeinstellung zum eigenen Migrationshintergrund der Jugendlichen fördern bzw. festigen, so dass sie ihre Stärken beruflich gezielt einsetzen

### **Charakter der Treffen**

Die Lotsinnen und Lotsen treffen sich mit ihrem „Lotsenkind“ und lesen zusammen ein Buch, üben für die Schule, schreiben Bewerbungen, kochen, suchen einen Praktikumsplatz. Sie gehen zum Beispiel aber auch zusammen Schlittschuhlaufen, ins Kino, ins Museum oder besuchen einen Reiterhof.

### **Frequenz der Treffen**

einmal wöchentlich für eine Stunde nach Feierabend

### **Ort der Treffen**

Elbstation Akademie (bzw. bei Ausflügen Hamburg und Umgebung)

### **Zielgruppe Kinder/Jugendliche**

bildungsbenachteiligte Jugendliche der Klassenstufen 7 bis 9 an ausgewählten Hamburger Schulen. Schwerpunktmäßig Haupt-, Real- und Gesamtschülerinnen und -schüler, insbesondere mit Migrationshintergrund

### **Mentorinnen und Mentoren**

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MPC Capital Gruppe und anderer Hamburger Unternehmen bzw. Institutionen. Idealerweise haben sie einen Migrationshintergrund.

### **Projektbeginn**

September 2006

### **Anzahl der Tandems**

53

### **tätig in den Stadtteilen**

Altona, Neustadt und St. Pauli



## Kontakt

Elbstation Akademie / MPC Capital Stiftung  
Palmaille 61, 22767 Hamburg  
Ansprechpartnerin: Lydia Baleshzar  
**Telefon** 040-380224683  
**Fax** 040-380224184  
**E-Mail** [l.baleshzar@mpc-capital-stiftung.de](mailto:l.baleshzar@mpc-capital-stiftung.de)  
[www.elbstation.de](http://www.elbstation.de)  
[www.mpc-capital-stiftung.de](http://www.mpc-capital-stiftung.de)

# MENTOR – die Leselernhelfer HAMBURG e.V.

Die ehrenamtlichen Mentorinnen und Mentoren von MENTOR – die Leselernhelfer HAMBURG e.V. helfen Kindern zwischen 8 und 16 Jahren, Zugang zum Lesen zu finden. In einer 1:1-Begegnung wollen sie eine Schülerin, einen Schüler für Bücher begeistern und so Lesefähigkeit und Textverständnis fördern. Sie unterstützen sie oder ihn beim Verstehen der Texte und bei der Erweiterung des Sprachschatzes.

## Projektziele

- Stärkung von Lesemotivation, Lesefähigkeit und Textverständnis

## Charakter der Treffen

Das Tandem trifft sich wöchentlich für ca. eine Stunde in der Schule zur Lese- stunde. Die Mentorin bzw. der Mentor führt die Schülerin bzw. den Schüler spielerisch und ohne Druck an Texte heran. Durch Vorlesen, Gespräche und Anteilnahme wird Wissen weitergegeben und Begeisterung für das Lesen ge- weckt. Keine Nachhilfe. Kein Förderunterricht.

## Frequenz der Treffen

einmal wöchentlich, ca. 1 Jahr lang

## Ort der Treffen

in der Schule, nach dem Unterricht

## Zielgruppe Kinder/Jugendliche

Eine Schülerin bzw. ein Schüler wird dem Verein gemeldet, wenn der Lehrer sich von der 1:1-Betreuung einen Zuwachs an Sprach- und Lesekompetenz sowie die Verbesserung der sprachlichen und kulturellen Integration verspricht. Das Projekt kooperiert mit Grund- und Stadtteilschulen sowie einigen Gymnasien.

## Mentorinnen und Mentoren

Eine Mentorin bzw. ein Mentor liest gern, kommuniziert gern, hört gern zu.

## Projektbeginn

Juni 2004

## Anzahl der Tandems

ca. 600

## tätig in

ganz Hamburg



## Kontakt

MENTOR – die Leselernhelfer HAMBURG e.V.

Hühnerposten 1C, 20097 Hamburg

Ansprechpartnerin: Maren Lootze

Telefon 040-67049300

Fax 040-20004011

E-Mail [info@mentor-hamburg.de](mailto:info@mentor-hamburg.de)

[www.mentor-hamburg.de](http://www.mentor-hamburg.de)

## **mitKids Aktivpatenschaften für Hamburger Kinder**

Jedes Kind braucht zuverlässige Bezugspersonen! Frühe Prävention hilft spätere Überforderung zu verhindern. Die *mitKids* Aktivpatenschaften vermitteln ehrenamtliche Patinnen und Paten an Kinder von Alleinerziehenden, an Kinder mit Migrationshintergrund oder aus kinderreichen Familien. Eine vertrauensvolle Beziehung zu einer Patin bzw. einem Paten eröffnet dem Kind neue Welten und unterstützt seine Persönlichkeitsentwicklung.

### **Projektziele**

- Stärkung des Selbstwertgefühls durch die Vermittlung von Geborgenheit, Verlässlichkeit und Freude
- Förderung von sozialen, personalen und sprachlichen Kompetenzen

### **Charakter der Treffen**

Unsere Patinnen und Paten spielen, lesen, kochen... mit ihren Patenkindern, erkunden mit ihnen Hamburgs Hafen, Parks, Museen, treiben gemeinsam Sport, haben Spaß zusammen und hören immer wieder geduldig zu.

### **Frequenz der Treffen**

einmal wöchentlich erwünscht

### **Ort der Treffen**

nach Absprache; häusliches Umfeld bis Raum Hamburg

### **Zielgruppe Kinder/Jugendliche**

Hamburger Kinder von zwei bis neun Jahren unterschiedlicher kultureller Herkunft, die in belasteten Lebenssituationen aufwachsen und besondere Zuwendung brauchen

### **Mentorinnen und Mentoren**

Männer, Frauen oder Paare aus ganz Hamburg, die über Erfahrung im Umgang mit Kindern verfügen. Einfühlungsvermögen, Offenheit, Toleranz und die Fähigkeit, Grenzen setzen zu können, sind Voraussetzung.

### **Projektbeginn**

Februar 2007

### **Anzahl der Tandems**

zurzeit 70

### **tätig in**

ganz Hamburg



ehlerdingstiftung



## Kontakt

Eherding Stiftung  
Rothenbaumchaussee 40, 20148 Hamburg  
Ansprechpartnerin: Christina Bloch  
**Telefon** 040-41172320, montags und mittwochs 14.00 - 17.00 Uhr  
040-4117230  
**Fax** 040-41172325  
**E-Mail** [info@ehlerding-stiftung.de](mailto:info@ehlerding-stiftung.de)  
[www.ehlerding-stiftung.de](http://www.ehlerding-stiftung.de)

# Motivationsworkshops erfolgreicher Hamburgerinnen und Hamburger mit Migrationshintergrund

Mit dem Ziel, die schulische Motivation von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Migrationshintergrund zu stärken, damit sich ihre Chancen auf einen guten Abschluss und eine angemessene berufliche Existenz verbessern, werden erfolgreiche Hamburgerinnen und Hamburger mit Migrationshintergrund als „Vorbilder“ für sog. „Motivationsworkshops“ gewonnen. Sie führen zu zweit die Motivationsworkshops an Schulen durch, die einen hohen Anteil an jungen Menschen mit Migrationshintergrund aufweisen.

## Projektziele

- Einblick in die Berufs- und Arbeitsrealität von Vorbildern
- Stärkung der Zielorientierung und Motivation für den Schulbesuch, Schlüsselkompetenzen bewusst machen
- Stärkung der Persönlichkeit und des Selbstbewusstseins
- Entwicklung eines eigenen Profils und seine zielgerichtete Nutzung
- Erarbeiten von Strategien für einen guten Schulabschluss und den Berufseinstieg

## Charakter der Treffen

Innerhalb von drei Monaten werden sechs Workshops im Umfang von jeweils zwei Zeitstunden alle zwei Wochen durchgeführt. Dabei nehmen an den Workshops je 20 – 25 Schüler teil.

## Frequenz der Treffen

alle 2 Wochen, 3 Monate lang

## Ort der Treffen

Schule und Arbeitsplatz der Workshopleiterin bzw. des Workshopleiters

## Zielgruppe Kinder/Jugendliche

Die Workshops richten sich an Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7 bis 9 (Haupt- und Realschulen) sowie 9 bis 11 (Gymnasien, Gesamtschulen)

## Mentorinnen und Mentoren

erfolgreiche Hamburgerinnen und Hamburger mit Migrationshintergrund zwischen 22 und 35 Jahren

## Projektbeginn

Januar 2008

## Anzahl der Tandems

Das Projekt läuft derzeit an 21 Hamburger Schulen unterschiedlicher Schulformen.

## tätig in

ganz Hamburg



## Kontakt

Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Schule und Berufsbildung  
Hamburger Straße 31, 20083 Hamburg  
Ansprechpartnerin: Irene Appiah  
Telefon 040-428634726  
E-Mail Irene.Appiah@BSB.Hamburg.de

## nestwärme ZeitSchenken

nestwärme e.V. setzt sich seit zehn Jahren für Familien mit schwer kranken und behinderten Kindern ein. „ZeitSchenken“ ist ein Modell, bei dem engagierte junge und alte Menschen Familien mit einem besonderen Kind (und den Geschwisterkindern) ihre Zeit schenken, sei es in Form von Kinderbetreuung, gemeinsamen Aktivitäten, Unterstützung im Haushalt oder Hilfe bei behördlichen Angelegenheiten.

### Projektziele

- Unterstützung und Entlastung der physisch und psychisch sehr belasteten Eltern, insbesondere Alleinerziehender
- aktive Zuwendung und Wärme für kranke und behinderte Kinder
- Zuwendung und Aufmerksamkeit für „Schattenkinder“ (Geschwisterkinder)
- Nestwärme als Wert einer Gesellschaft leben/weitergeben

### Charakter der Treffen

individuell, je nach Familie, Behinderung, Bedarf. ZeitSchenker gehen regelmäßig in die Familien nach persönlicher Absprache mit den Eltern. Die Partnerschaft und Patenschaft ist langfristig angelegt und von gegenseitigem Vertrauen geprägt.

### Frequenz der Treffen

individuell, je nach Bedarf

### Ort der Treffen

in der Regel bei den Familien zu Hause. ZeitSchenker nehmen das kranke Kind auch auf Ausflüge mit und manchmal auch zu sich nach Hause, z.B. für eine Übernachtung, damit die Eltern sich mal richtig erholen können.

### Zielgruppe Kinder/Jugendliche

0- bis 16-Jährige (Grenzen sind „weich“)

### Mentorinnen und Mentoren

Die jüngsten Hamburger ZeitSchenker sind zehn Jahre alt, nach oben sind keine Grenzen gesetzt, je nach körperlicher und geistiger Fitness.

### Projektbeginn

nestwärme e.V. setzt sich seit 1999 für Familien ein.

### Anzahl der Tandems

64

### tätig in

ganz Hamburg



nestwärme



## Kontakt

nestwärme e.V. Deutschland  
Josthöhe 86, 22339 Hamburg  
Ansprechpartnerin: Maren Heuer (Teamleitung Hamburg)  
**Telefon** 040-46072816  
**Fax** 040-46072817  
**E-Mail** [hamburg@nestwaerme.de](mailto:hamburg@nestwaerme.de)  
[www.nestwaerme.de](http://www.nestwaerme.de)

## Oma-Hilfsdienst

Kinderbetreuung in Notsituationen, Babysitten durch ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger. Kinderliebe und erfahrene Seniorinnen und Senioren betreuen Kinder in vorübergehenden Notsituationen sowie zur gelegentlichen Entlastung der Eltern. Notsituationen können z.B. bei Krankheit des Kindes oder eines Elternteils, bei Urlaub der Tagesmutter oder Schließung des Kindergartens auftreten. Für gelegentliches Babysitting können Seniorinnen und Senioren einspringen, beispielsweise wenn die Eltern einen Kino- oder Theaterbesuch machen möchten.

### Projektziele

- generationenübergreifende Unterstützung - auch wenn man nicht familiär verbunden ist

### Charakter der Treffen

Unterstützung in der Kinderbetreuung

### Frequenz der Treffen

nach Absprache

### Ort der Treffen

in den Familien

### Zielgruppe Kinder/Jugendliche

0 - 10 Jahre

### Mentorinnen und Mentoren

20 - 80 Jahre

### Projektbeginn

1979

### Anzahl der Tandems

239

### tätig in

ganz Hamburg



## Kontakt

Jung & Alt e.V.

Mühlendamm 86, 22087 Hamburg

Ansprechpartnerinnen: Beate Schmidt, Marianka Cramer

Telefon 040-21999626

Fax 040-2517734

E-Mail [beate.schmidt@jaz-ev.de](mailto:beate.schmidt@jaz-ev.de)

[www.jaz-ev.de](http://www.jaz-ev.de)

# PATENMODELL - Arbeit durch Management

In unserer Initiative unterstützen Personalprofis und Führungskräfte aus der Wirtschaft als ehrenamtliche JobPATEN Arbeitsuchende bei der beruflichen Integration.

## Projektziele

- Hilfe zur Selbsthilfe bei der Arbeitsplatzsuche
- sich stark machen gegen Ausgrenzung und für Integration
- die gesellschaftliche Solidarität stärken

## Charakter der Treffen

regelmäßige Abstimmung der Aktivitäten zwischen der/dem Arbeitsuchenden und Patinnen bzw. Paten

## Frequenz der Treffen

individuelle Absprache zwischen Arbeitsuchenden und Patinnen bzw. Paten

## Ort der Treffen

vereinbarte Orte

## Zielgruppe

Erwachsene, die bereits im Berufsleben stehen/standen bzw. nicht mehr schulpflichtig sind

## Mentorinnen und Mentoren

Führungskräfte mit Berufs- und Führungserfahrung, Personaler und Unternehmer setzen ihre beruflichen Erfahrungen und ihr Know-how aktiv gegen die Arbeitslosigkeit ein und begleiten in vertraulichen 1:1-Beziehungen.

## Projektbeginn

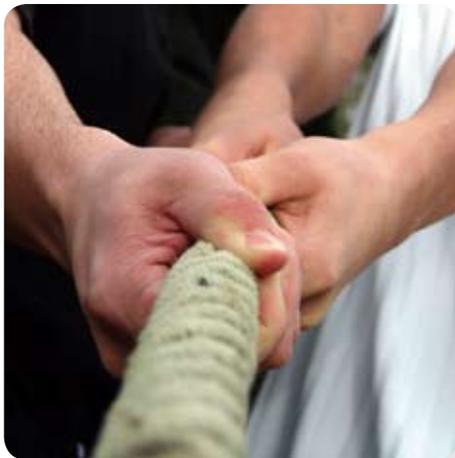
April 2006

## Anzahl der Tandems

Ziel 2011: mehr als 100

## tätig in

ganz Hamburg incl. Umland, Lüneburg



## Kontakt

Diakonisches Werk Berlin  
(Regiestelle der bundesweiten Initiative PATENMODELL)  
Binderstraße 26, 20146 Hamburg  
Ansprechpartner: Rainer Landwehr  
**Telefon** 040-306002694  
**Fax** 040-71638993  
**E-Mail** [landwehr@patenmodell.de](mailto:landwehr@patenmodell.de)  
[www.patenmodell.de](http://www.patenmodell.de)

# PATENMODELL - Jobbrücke

Projekt „Jobbrücke“ – JobPATENSCHAFTEN für Arbeitsuchende mit Handicap. Ehrenamtliche Beraterinnen und Berater unterstützen in Teams Arbeitsuchende mit einem anerkannten Grad der Schwerbehinderung bei der beruflichen Integration.

## Projektziele

- Hilfe zur Selbsthilfe bei der Arbeitsplatzsuche
- sich stark machen gegen Ausgrenzung und für Integration
- die gesellschaftliche Solidarität stärken

## Charakter der Treffen

regelmäßige Abstimmung der Aktivitäten zwischen der/dem Arbeitsuchenden und Patinnen bzw. Paten

## Frequenz der Treffen

individuelle Absprache zwischen Arbeitsuchenden und Patinnen bzw. Paten

## Ort der Treffen

vereinbarte Orte

## Zielgruppe

Erwachsene, die bereits im Berufsleben stehen/standen bzw. nicht mehr schulpflichtig sind

## Mentorinnen und Mentoren

Führungskräfte mit Berufs- und Führungserfahrung, Personaler und Unternehmer setzen ihre beruflichen Erfahrungen und ihr Know-how aktiv gegen die Arbeitslosigkeit ein und begleiten in vertraulichen 1:1-Beziehungen.

## Projektbeginn

April 2007

## Anzahl der Tandems

Ziel 2011: mehr als 10

## tätig in

ganz Hamburg incl. Umland



## Kontakt

Diakonisches Werk Berlin  
(Regiestelle der bundesweiten Initiative PATENMODELL)  
Binderstraße 26, 20146 Hamburg  
Ansprechpartner: Klaus Lyko  
**Telefon** 040-306002564  
**Fax** 040-71639197  
**E-Mail** [lyko@patenmodell.de](mailto:lyko@patenmodell.de)  
[www.jobbruecke.patenmodell.de](http://www.jobbruecke.patenmodell.de)

# Patenschaften für Ungeborene

**Beratung und Begleitung von (ungeplant) Schwangeren**

## Projektziele

- Hilfe und Unterstützung in Krisensituationen

## Charakter der Treffen

Gespräche mit Hilfesuchenden, Begleitung bei Behörden- und Arztterminen, Unterstützung bei der Wohnungssuche, Gespräche zu Fragen rund um Geburt und früher Kindheit, auf Wunsch Ratschläge zu Erziehungsfragen, etc. Darüber hinaus ist die Novalis Stiftung anerkannte Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle (mit Beratungsschein).

## Frequenz der Treffen

durchschnittlich wöchentliches Treffen, zusätzlich telefonischer Kontakt je nach Bedarf. Begleitung der Hilfesuchenden bis über den Zeitpunkt der Geburt hinaus

## Ort der Treffen

Erstes Kennenlernen zwischen Hilfesuchender und Patin findet in den Räumen des Trägers (Rappstraße 16) statt, danach individuell, z.B. in der Wohnung der Schwangeren.

## Zielgruppe Kinder/Jugendliche

Ungeborene

## Mentorinnen und Mentoren

Ehrenamtliche Patinnen und Helferinnen, oft Frauen, die die Familienphase hinter sich haben und über viel Erfahrung mit Kindern verfügen; Ehrenamtliche im Alter von 50+

## Projektbeginn

2001

## Anzahl der Tandems

unterschiedlich, durchschnittlich 15

## tätig in

ganz Hamburg



## **Kontakt**

Novalis Stiftung von 2001

Rappstraße 16, 20146 Hamburg

Ansprechpartnerin: Barbara Herling (Geschäftsführerin)

**Telefon** 040-22693755

**Fax** 040-22693756

**E-Mail** [Kontakt@novalisstiftung.de](mailto:Kontakt@novalisstiftung.de)

[www.novalisstiftung.de](http://www.novalisstiftung.de)

# **Paten-t für Jungen: Jungen brauchen Männer!**

„Paten-t für Jungen“ fördert die Entwicklung von Jungen durch Ausübung einer von Männern übernommenen Patentätigkeit. Den von Benachteiligung bedrohten Jungen sollen männliche Vorbilder helfen, sich in unserer komplexen Gesellschaft besser zu orientieren.

## **Projektziele**

- Entwicklung eines stabilen und realistischen Selbstwertgefühls von Jungen durch aktive Aufmerksamkeit
- Unterstützung der Jungen beim Erwerb unterschiedlicher Kompetenzen, die ihnen helfen, den an sie gestellten Anforderungen besser begegnen zu können

## **Charakter der Treffen**

Aktivitäten, die die Interessenlage von Jungen und Männern treffen, z.B. Werken, Kochen, Spiel und Sport. Gemeinsames Tun bringt Paten und Jungen zusammen.

## **Frequenz der Treffen**

mindestens einmal im Monat ein Großgruppentreffen, ansonsten nach Absprache zwischen den Beteiligten

## **Ort der Treffen**

Das „Paten-t für Jungen Projekt“ ist immer an eine Schule angebunden, die ihre Räume und Möglichkeiten zur Verfügung stellt. Besuche außerschulischer Erfahrungsräume erweitern die Lebenskompetenzen der Jungen. Einzelabsprachen zwischen Pate, Junge und Erziehungsperson(en) können auch zu Hausbesuchen führen.

## **Zielgruppe Kinder/Jugendliche**

ausschließlich Jungen im schulpflichtigen Alter

## **Mentorinnen und Mentoren**

Männer jeden Alters, die als Paten in Frage kommen können

## **Projektbeginn**

September 2006

## **Anzahl der Tandems**

Derzeit gibt es einen Kreis von 45 Männern, die die Patenarbeit unterstützen. Eine Gruppe von ca. 30 Jungen kann auf diesen Kreis von Männern zurückgreifen.

## **tätig in den Stadtteilen**

Bergstedt, Tonndorf

Wir beflügeln Jungs.



## Kontakt

Paten-t für Jungen e.V.

Huuskoppel 76, 22397 Hamburg

Ansprechpartner: Frank Beuster

Telefon 040-18058509

Fax 040-18058512

E-Mail [Kontakt@patent-fuer-jungen.de](mailto:Kontakt@patent-fuer-jungen.de)

[www.patent-fuer-jungen.de](http://www.patent-fuer-jungen.de)

# Plan haben Hamburg

„Plan haben Hamburg“ bringt Ehrenamtliche mit Kindern und Jugendlichen zwischen 6 und 18 Jahren aus benachteiligten Familien für mindestens ein Jahr zusammen. Bei den wöchentlichen Treffen entsteht eine vertrauensvolle Beziehung, die für das Kind/den Jugendlichen Verlässlichkeit und Orientierung bedeutet und helfen kann, ein Abdriften auf die schiefe Bahn zu verhindern.

## Projektziele

- dem Patenkind Orientierung und Halt geben
- eine vertrauensvolle Beziehung aufbauen
- das Selbstbewusstsein stärken
- Anstoß zur eigenen sinnvollen Freizeit- und Lebensgestaltung geben

## Charakter der Treffen

Patin bzw. Pate und Patenkind kommen sich näher bei gemeinsamen Aktivitäten wie Tierparkbesuchen, Kicken, bis hin zum Basteln, Kochen, Schwimmen ... Die Kinder/Jugendlichen stehen ganz im Mittelpunkt, erleben Wertschätzung und profitieren von der Lebenserfahrung ihrer Patinnen bzw. Paten. Aber auch so mancher Erwachsene gewinnt neue Impulse für sein Leben.

## Frequenz der Treffen

einmal wöchentlich für ein bis eineinhalb Jahre

## Ort der Treffen

Wird von Patin bzw. Pate und Patenkind von Fall zu Fall bestimmt. Entstehende Kosten übernimmt „Plan haben Hamburg“.

## Zielgruppe Kinder/Jugendliche

junge Menschen zwischen 6 und 18 Jahren aus benachteiligten Familien

## Mentorinnen und Mentoren

Ehrenamtliche Patinnen und Paten zwischen 20 und 70 Jahren mit einwandfreiem polizeilichem Führungszeugnis verstehen sich als erwachsene Freunde, die Orientierung geben und helfen, Potenziale zu entwickeln und zu nutzen.

## Projektbeginn

Februar 2008

## Anzahl der Tandems

derzeit etwa 20 Patentandems

## tätig in

ganz Hamburg mit Schwerpunkt St. Pauli und Bezirk Altona



## Kontakt

Diakonieverein Vormundschaften und Betreuungen e.V.

Mühlenberger Weg 57, 22587 Hamburg

Telefon 040-8797160

Fax 040-87971610

E-Mail [info@diakonie-blankenese.de](mailto:info@diakonie-blankenese.de)

[www.diakonieverein-hh.de](http://www.diakonieverein-hh.de)

# ROCK YOUR LIFE! Hamburg

Wir stiften Coachingbeziehungen zwischen Studierenden und Hauptschülern. Deutschlandweit.

## Projektziele

- Perspektiven erweitern, Potentiale entdecken und Träume wecken
- Studierende vermitteln den Schülerinnen und Schülern vor allem Eines: Dass sie – ganz gleich in welcher Form – ihr Leben „rocken“ können
- ein lokales Firmennetzwerk als Brückenschlag in die Wirtschaft aufbauen
- gezielte Medienarbeit leisten

## Charakter der Treffen

ganzheitlicher Ansatz: Treffen reichen von Nachhilfe und Bewerbungstraining bis hin zu gemeinsamen Kino- oder Cafébesuchen

## Frequenz der Treffen

ca. einmal die Woche, über die Dauer von zwei Jahren

## Ort der Treffen

individuelle Entscheidung der Coachingpaare

## Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler der Hamburger Stadtteilschulen

## Mentorinnen und Mentoren

Hamburger Studierende aus unterschiedlichen Universitäten und Fachrichtungen

## Projektbeginn

Februar 2011

## Anzahl der Tandems

20

## tätig in

ganz Hamburg



## Kontakt

ROCK YOUR LIFE! Hamburg e.V.

Efeuweg 16, 22299 Hamburg

Ansprechpartner: Sonja Christine Winter, Jonas Schweizer

Telefon 040-8333162

E-Mail [hamburg@rockyourlife.de](mailto:hamburg@rockyourlife.de),

[coaching@hamburg.rockyourlife.de](mailto:coaching@hamburg.rockyourlife.de)

[www.hamburg.rockyourlife.de](http://www.hamburg.rockyourlife.de)

# SchulaufgabenGruppeHamburg

Kinder und Jugendliche brauchen ehrenamtliche SchulaufgabenBegleiterinnen und -Begleiter, die mit ihnen in Lerngruppen die schulischen Anforderungen bewältigen.

## Projektziele

- Talente fördern, Schwächen annehmen

## Charakter der Treffen

Anfertigung von Schulaufgaben, Erproben von Sozialkompetenz, Schüler-Eltern-Arbeit mit Mentorinnen und Mentoren

## Frequenz der Treffen

zweimal pro Woche bis zu viermal pro Woche

## Ort der Treffen

Sultan Ahmet-Moschee, Setzergasse 2a, 22117 Hamburg

## Zielgruppe Kinder/Jugendliche

ab der 4. Klasse bis einschließlich Berufsschülerinnen und -schüler sowie Studentinnen und Studenten

## Mentorinnen und Mentoren

22 Schulaufgabenbegleiterinnen und -begleiter

## Projektbeginn

seit Oktober 2009

## Anzahl der Tandems

15 Begleiterinnen und Begleiter für ca. 40 Schülerinnen und Schüler sowie Auszubildende und Studentinnen und Studenten (insgesamt 82)

## tätig in den Stadtteilen

Hamm, Horn, Billstedt, St.Pauli, St.Georg, Bergedorf



DACHVERBAND  
TÜRKISCH-ISLAMISCHE UNION  
der Anstalt für Religion e.V.

FreiwilligenBörseHamburg

Agentur für bürgerschaftliches und  
wirtschaftliches Engagement



## Kontakt

FreiwilligenBörseHamburg

Besenbinderhof 37, 20097 Hamburg

Ansprechpartner: Bernd P. Holst, Brigitte Krüger, Nicole Stechel

**Telefon** 040-411886900, 040-411886700

**Fax** 040-411886600

**E-Mail** freiwilligenboerse-hamburg@hamburg.de

[www.hamburg-engagement.de](http://www.hamburg-engagement.de)

[www.eaktivoli.de](http://www.eaktivoli.de)

# STARTHILFE - Schülercoaching

Projekt STARTHILFE – Schülercoaching unterstützt Schülerinnen und Schüler in ihrer Schullaufbahn und begleitet sie in die Berufswelt.

## Projektziele

- individuelle Beratung und Unterstützung auf dem Lernweg zu einem guten Schulabschluss
- Unterstützung zu einem realistischen und strukturierten Übergang in eine berufliche Ausbildung
- Erlernen von sozialen Kompetenzen im Alltag, um das Selbstwertgefühl zu stärken

## Charakter der Treffen

Die Wünsche und Bedürfnisse der Jugendlichen stehen im Mittelpunkt. Coach und Schülerin bzw. Schüler suchen gemeinsam nach Lösungen.

## Frequenz der Treffen

ein- bis zweimal wöchentlich

## Ort der Treffen

16 Schulen im Hamburger Stadtgebiet

## Zielgruppe Kinder/ Jugendliche

Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7, also Jugendliche im Alter von 13 bis 17 Jahren

## Mentorinnen und Mentoren

Studierende, Berufstätige und Menschen in der nachberuflichen Phase, die eine wertschätzende Haltung den Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrern gegenüber einnehmen können, Einfühlungsvermögen, Geduld und Humor mitbringen, berufliches Wissen und Lebenserfahrung einbringen möchten und bereit sind, sich weiter zu bilden

## Projektbeginn

Herbst 2006

## Anzahl der Tandems

160

## tätig in

ganz Hamburg



## Kontakt

AWO Hamburg e.V.

Witthöffstr. 5-7, 22041 Hamburg

Ansprechpartnerinnen: Mareile Denzer und Jenny Fabig

**Telefon** 040-475269 oder 040-41402341

**Fax** 040-41402355

**E-Mail** mareiledenzer@hotmail.de

jenny.fabig@awo-hamburg.de

[www.starhilfe-hamburg.de](http://www.starhilfe-hamburg.de)

# Starthilfe Schülercoaching Niendorf

Berufserfahrene Erwachsene unterstützen Jugendliche auf dem Weg in den Beruf. Die ehrenamtlichen Coaches bieten Unterstützung bei der Suche von Praktika und Ausbildungsplätzen, geben Anregungen zum selbstständigen Problemlösen und Informationen über verschiedene Berufe und Branchen.

## Projektziele

- Förderung des freiwilligen sozialen Engagements im Stadtteil
- Stärkung des Selbstwertgefühls der Jugendlichen
- Unterstützung für einen guten Schulabschluss
- eine berufliche Perspektive entwickeln helfen

## Charakter der Treffen

Wir arbeiten mit Einrichtungen (z.B. Schulklassen) zusammen und bieten auch Einzelunterstützung an.

## Frequenz der Treffen

ein- bis zweimal in der Woche mit den Jugendlichen; regelmäßiger Austausch mit den anderen Coaches und der Projektleitung

## Ort der Treffen

i.d. Regel in den Einrichtungen, (evtl. gemeinsame Besuche der Praktikumsplätze)

## Zielgruppe Kinder/Jugendliche

Jugendliche ab Klasse 7

## Mentorinnen und Mentoren

alle, die sich in diesem dynamischen Stadtteilprojekt engagieren wollen und das Projekt im Team weiterentwickeln wollen

## Projektbeginn

Sommer 2006

## Anzahl der Tandems

Wir arbeiten mit zwei Schulen und weiteren Einrichtungen zusammen, die von Coaches betreut werden.

## tätig im Stadtteil

Niendorf



## Kontakt

ProNieNo und das Freiwilligenforum Niendorf

ProNieNo, Rudolf-Klug-Weg 9, 22455 Hamburg

Freiwilligenforum Niendorf/Lokstedt/Schnelsen, Garstedter Weg 9,  
22453 Hamburg

Ansprechpartner: Axel Bischoff (Projektleitung ProNieNo)

Telefon 040-23898156

Fax 040-23898158

E-Mail [ffniendorf@kk-niendorf.de](mailto:ffniendorf@kk-niendorf.de)

[www.pronieno.de](http://www.pronieno.de)

[www.freiwilligenforum.de](http://www.freiwilligenforum.de)

## Switch-Mentoringprojekt

Auf der Kinderweltreise Switch besuchen sich jeweils vier Hamburger Kinder unterschiedlicher nationaler Herkunft im Alter von 9-14 Jahren an vier aufeinanderfolgenden Tagen in ihren jeweiligen Familien. Gemeinsam wird landestypisch gekocht, gespielt, getanzt, erzählt und der Familienalltag in einer anderen Kultur erlebt. Über die Eindrücke schreiben die Kinder Reisetagebücher. Die Mentorinnen und Mentoren begleiten die Familien und Kinder vor, während und nach der Reise als Berater und Reiseleiter.

### Projektziele

- im Vorfeld Vertrauen für das Projekt insbesondere bei Familien mit Migrationshintergrund gewinnen
- durch die Switch-Weltreise neu entstandenen Kontakte zwischen den Familien unterschiedlicher Herkunft langfristig ausbauen und intensivieren
- Kindern einmal im Monat eine von den Mentorinnen und Mentoren organisierte und begleitete Freizeitgestaltung ermöglichen

### Charakter der Treffen

Vor, während und sechsmal nach der Reise treffen die Mentorinnen und Mentoren auf die Kinder – auf einem Kennenlernetreffen, in den Familien selbst und nach der Reise.

### Frequenz der Treffen

einmal monatlich über sechs Monate

### Ort der Treffen

in den Räumen der Kulturbrücke, in den Wohnungen der Familien, in Hamburger Einrichtungen (Museen, Parks, Stadtteilen)

### Zielgruppe Kinder/Jugendliche

Hamburger Kinder im Alter von 8 bis 15 Jahren

### Mentorinnen und Mentoren

Erwachsene mit guten Deutschkenntnissen

### Projektbeginn

Januar bis Juli 2011 / August bis Dezember 2011

### Anzahl der Tandems

ein Mentor bzw. eine Mentorin auf vier Kinder, derzeit sechs

### tätig in

ganz Hamburg



## **Kontakt**

Kulturbrücke Hamburg e.V.

Alsenplatz 8, 22769 Hamburg

Ansprechpartnerinnen: Petra Vaessen, Hourvash Pourkian

**Telefon** 040-37517373

**Fax** 040-37517376

**E-Mail** [info@kulturbrueckehamburg.de](mailto:info@kulturbrueckehamburg.de)

[www.kulturbrueckehamburg.de](http://www.kulturbrueckehamburg.de)

[www.switchdeutschland.de](http://www.switchdeutschland.de)

# TANDEM

Projekt „TANDEM“ unterstützt junge Menschen in ihrer sozialen und beruflichen Integration sowie die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements. Das Angebot richtet sich insbesondere an junge Menschen mit Migrationshintergrund. Es umfasst die bedarfsgerechte Vermittlung junger Menschen an engagierte Integrationsbegleiterinnen und -begleiter (Paten), die sie in der Berufsorientierung unterstützen. Unterstützung zur Erreichung von Schulabschlüssen, berufsbezogene Qualifizierungsangebote, Begleitung in der Ausbildung sowie Ausbildung der Ehrenamtlichen zu Integrationsbegleiterinnen und -begleitern und Organisation von interkulturellen Informationsangeboten für Eltern, Betriebe und Behörden sind die Pfeiler des Projektes.

## Projektziele

- Begleitung eines erfolgreichen Übergangs der Schülerinnen und Schüler von der Schule in den Beruf
- Stärkung des ehrenamtlichen Engagements
- Aufbau von Fremdenfreundlichkeit

## Charakter der Treffen

regelmäßige, individuelle 1:1-Treffen

## Frequenz der Treffen

ein- bis zweimal wöchentlich

## Ort der Treffen

in den Räumlichkeiten von IN VIA Hamburg e.V., in den Bibliotheken, in der Schule

## Zielgruppe Kinder/Jugendliche

Jugendliche mit Migrationshintergrund ab 15- 27 Jahren

## Mentorinnen und Mentoren

Erwachsene von 18 bis 65 Jahren mit Erfahrungen im Berufsleben

## Projektbeginn

15. April 2009

## Anzahl der Tandems

Bis jetzt 40 Tandems

## tätig im

Bezirk Harburg



## **Kontakt**

IN VIA Hamburg e.V.

Neugrabener Bahnhofstr. 27, 21149 Hamburg

Ansprechpartner: Thorsten Hein, Dominika Kruschewski,  
Nicolae Grejdieru

**Telefon** 040-8669137037

**Fax** 040-8669137039

**E-Mail** [tandem@invia-hamburg.de](mailto:tandem@invia-hamburg.de)

[www.invia-hamburg.de](http://www.invia-hamburg.de)

# wellcome – praktische Hilfe für Familien nach der Geburt

wellcome unterstützt Familien in den ersten Wochen und Monaten nach der Geburt, um deren Baby-Stress zu bewältigen. wellcome ist eine Form moderner Nachbarschaftshilfe.

## Projektziele

- Entlastung der Eltern und damit die Förderung einer sicheren Eltern-Kind-Beziehung

## Charakter der Treffen

Eine ehrenamtliche Mitarbeiterin betreut ein- bis zweimal pro Woche das Baby oder auch Geschwisterkinder, hört zu und unterstützt ganz praktisch.

## Frequenz der Treffen

ein- bis zweimal wöchentlich

## Ort der Treffen

Die Unterstützung findet in den jeweiligen Familien statt.

## Zielgruppe Kinder/Jugendliche

Familien mit Babys im ersten Lebensjahr

## Mentorinnen und Mentoren

Frauen, die Interesse haben, sich ehrenamtlich für junge Familien zu engagieren. Voraussetzungen sind Erfahrungen mit Babys und die so genannten Schlüsselqualifikationen.

## Projektbeginn

wellcome wurde 2002 in den Familien-Bildungsstätten in Niendorf und Norderstedt gegründet.

## Anzahl der Tandems

Inzwischen gibt es bundesweit mehr als 170 wellcome Teams. In Hamburg ist wellcome an 15 Standorten vertreten.

## tätig in

ganz Hamburg



## Kontakt

wellcome gGmbH  
Hoheluftchaussee 95, 20253 Hamburg  
Ansprechpartnerin: Gesa Bahr  
**Telefon** 040-226229726  
**Fax** 040-226229729  
**E-Mail** [hamburg@wellcome-online.de](mailto:hamburg@wellcome-online.de)  
[www.wellcome-online.de](http://www.wellcome-online.de)

## Mentorprojekt „Yoldaş“

Durch die Verknüpfung von 6- bis 10-jährigen Kindern mit türkischem Migrationshintergrund und erwachsenen „Weggefährten“ (türk. „Yoldaş“) mit der Muttersprache Deutsch werden vertrauensvolle 1:1-Bindungen initiiert, um Lust auf Bildung und Lernen zu wecken und die Persönlichkeits- und Sprachentwicklung des Kindes zu fördern.

### Projektziele

- Förderung von Selbstbewusstsein & Persönlichkeit
- Förderung der Sprachkompetenz und des Bildungsinteresses des Kindes
- Ermöglichen einer interkulturellen Begegnung

### Charakter der Treffen

regelmäßige Treffen in der Freizeit, Gestaltung der Treffen freigestellt (z.B. Hamburg erkunden, Vorlesen, Sport/Musik machen, Spielen)

### Frequenz der Treffen

alle ein bis zwei Wochen, mindestens 1 Jahr lang

### Ort der Treffen

Der Ort wird individuell vereinbart (z. B. zuhause, auf dem Spielplatz, in der Bücherhalle, im Theater/Museum).

### Zielgruppe Kinder/Jugendliche

6-10 jährige Jungen und Mädchen mit türkischem Migrationshintergrund

### Mentorinnen und Mentoren

ehrenamtliche Erwachsene mit sehr guten bzw. muttersprachlichen Deutschkenntnissen, die Freude im Umgang mit Kindern haben, sowie empathie- und konfliktfähig sind und einen räumlichen Bezug zu den Zielstadtteilen (z.B. Wohn- oder Arbeitsort) haben

### Projektbeginn

seit Juni bzw. Oktober 2008 (erste Verknüpfung von Tandems)

### Anzahl der Tandems

50

### tätig in den Stadtteilen

Altona-Altstadt, Altona-Nord, Eimsbüttel, Ottensen, Othmarschen, St. Pauli, Bahrenfeld, Osdorf, Lurup



BürgerStiftung  
Hamburg



## Kontakt

BürgerStiftung Hamburg  
Mittelweg 120, 20148 Hamburg  
ab Ende 2011: Schopenstehl 31, 20095 Hamburg  
Ansprechpartnerin: Lena Blum  
**Telefon** 040-878896972  
**Fax** 040-878896961  
**E-Mail** [yoldas@buengerstiftung-hamburg.de](mailto:yoldas@buengerstiftung-hamburg.de)  
[www.buengerstiftung-hamburg.de/yoldas](http://www.buengerstiftung-hamburg.de/yoldas)



# **Strategische Partnerinnen und Partner**

## Servicestelle für Paten- und Mentorenprojekte in Hamburg

Die Servicestelle für Paten- und Mentorenprojekte in Hamburg unterstützt Patenschaftsprojekttträger und Projekte. Sie bietet eine Plattform zum Austausch und zur Vernetzung und unterstützt die Arbeit von Mentor.Ring, dem Hamburger Arbeitskreis Mentoring. Die Servicestelle fördert die Zusammenführung des traditionellen bürgerschaftlichen Engagements in Hamburg und der Potenziale von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in all ihrer Vielfalt. Die Stärkung von Patenschaften von und für Migrantinnen und Migranten in den Bereichen frühkindliche Bildung und Förderung, Schule und Ausbildung ist inhaltlicher Schwerpunkt der Arbeit.

### Angebote

- die Bereitstellung von Informationen rund um Patenschaften
- die Beratung von Patenschaftsprojekten und Projekttägern
- Fortbildung für Ehrenamtliche eines Einzelprojektes nach Absprache
- die Vernetzung der lokalen Akteurinnen und Akteure
- das Sichtbarmachen der Tätigkeit von Patenschaftsprojekten
- die Mitwirkung bei Fortbildungen und anderen Veranstaltungen
- die Herausgabe des „Wegweisers Hamburger Mentor- und Patenprojekte“

### Zielgruppen

Patenschaftsprojekttträger, Patinnen und Paten, Interessierte Ehrenamtliche

### Ort

alle Bezirke und Stadtteile Hamburgs

### besteht seit

März 2009

### Kontakt

Hamburger Stiftung für Migranten

„Servicestelle für Paten- und Mentorenprojekte in Hamburg“

Schauenburgerstr. 49, 20095 Hamburg

Sprechzeiten: Montag bis Freitag 9.00 – 17.30 Uhr

Ansprechpartnerin: Marion Wartumjan, Dilek Acil

Telefon 040-36138703

Fax 040-36138774

E-Mail [marion.wartumjan@asm-hh.de](mailto:marion.wartumjan@asm-hh.de), [acil@stiftung-fuer-migranten.de](mailto:acil@stiftung-fuer-migranten.de)

[www.stiftung-für-migranten.de](http://www.stiftung-für-migranten.de)

# Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration

Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in Hamburg in Kooperation von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft

## Angebote

Verbesserung der Rahmenbedingungen für freiwillig Engagierte z.B. durch

- Weiterentwicklung einer Infrastruktur zur Beratung und Vermittlung
- Förderung von Qualifizierungsangeboten für Freiwillige
- Anerkennung von Engagierten durch den „Hamburger Nachweis für bürgerschaftliches Engagement“
- Versicherungsschutz für Engagierte
- Netzwerkarbeit
- Steuerung der Angebote zum Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) und der Freiwilligendienste

## Zielgruppen

- Engagierte und engagementbereite Hamburgerinnen und Hamburger
- Organisationen, Einrichtungen und Institutionen in allen Bereichen des bürgerschaftlichen Engagements

## Ort

Bundesland Hamburg

## besteht seit

2009 als Referat Bürgerschaftliches Engagement

## Kontakt

Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration

Adolph-Schönfelder-Straße 5, 22083 Hamburg

Sprechzeiten: Montag bis Freitag 09.00 – 16.00 Uhr

Ansprechpartner: Dr. Michael Maaß, Leitung

**Telefon** 040-428634697

**Fax** 040-428633891

**E-Mail** Michael.maass@basfi.hamburg.de

[www.hamburg.de/engagement](http://www.hamburg.de/engagement)

# Behörde für Schule und Berufsbildung

„Engagement für Bildung“: Förderung des freiwilligen und ehrenamtlichen Engagements in Bezug auf Bildung und Schule. Strukturierung und Koordination der schulbezogenen Aktivitäten. Förderung des sozialen Engagements der Schülerinnen und Schüler („Lernen in sozialer Verantwortung“)

## Angebote

- Engagementberatung für Schulen und Organisationen
- Vermittlung von Kooperationen, ggf. auch für Freiwillige
- Unterstützung der Schulen bei der Implementierung ehrenamtlichen Engagements

## Zielgruppen

- Einrichtungen, Vereine, Initiativen, Projekte
- Schulen und Behörden
- Interessierte Öffentlichkeit und engagierte Freiwillige

## Ort

alle Bezirke und Stadtteile Hamburgs

## besteht seit

2008

## Kontakt

Behörde für Schule und Berufsbildung  
Amt für Weiterbildung  
Hamburger Straße 131, 22083 Hamburg  
Sprechzeiten: Montag bis Freitag 09.00 – 17.00 Uhr  
Ansprechpartner: Thomas Albrecht

**Telefon** 040-42863 3313

**Fax** 040-42863 3072

**E-Mail** [thomas.albrecht@bsb.hamburg.de](mailto:thomas.albrecht@bsb.hamburg.de)

[www.bildungdurchbeteiligung.de](http://www.bildungdurchbeteiligung.de)

[www.engagementfuerbildung.hamburg.de](http://www.engagementfuerbildung.hamburg.de)

## Denkwerkstatt: JugendMentoring e.V.

Die Denkwerkstatt: JugendMentoring ist ein Zusammenschluss von Mitdenkern aus Mentoring- und Patenschaftsprogrammen, gemeinnützigen Organisationen und Verbänden sowie interessierten Personen aus Unternehmen, Stiftungen, Gewerkschaften und der Politik. Das Ziel der „Denkwerkstatt: JugendMentoring“ ist es, das Thema Jugend-Mentoring im Handlungsfeld Berufsorientierung einer breiteren Öffentlichkeit nahe zu bringen. Im Vordergrund steht dabei der Zusammenschluss aller an Jugend-Mentoring beteiligten Gruppen zur Förderung eines interdisziplinären Austausches und Verbreiterung der Wissensbasis.

### Angebote

- Vernetzung der verschiedenen Akteure im Handlungsfeld Jugend-Mentoring & Berufsorientierung
- Planung und Durchführung von Projekten und Veranstaltungen
- Förderung von Forschung zum Thema Jugend-Mentoring
- Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit
- Verknüpfung von wissenschaftlicher Theorie und praktischer Arbeit in den Projekten

### Zielgruppe

Jugendliche im Übergang von der Schule in die Berufs- und Arbeitswelt

### Ort

alle Bezirke und Stadtteile Hamburgs

### Kontakt

Denkwerkstatt: JugendMentoring e.V.

Zeiseweg 30, 22765 Hamburg

Ansprechpartner: Nikolas Kruse

Telefon 040-38615123

E-Mail [kruse@jugend-mentoring.de](mailto:kruse@jugend-mentoring.de)

[www.jugend-mentoring.de](http://www.jugend-mentoring.de)

# FreiwilligenBörseHamburg

Die FreiwilligenBörseHamburg ist als Agentur für bürgerschaftliches und wirtschaftliches Engagement eine anerkannte Drehscheibe für gesellschaftliche Verantwortung in der Metropolregion Hamburg. Sie macht es sich zur Aufgabe, Menschen über das regionale Ehrenamt zu informieren, Einsatzmöglichkeiten aufzuzeigen und in ehrenamtliche Tätigkeiten zu vermitteln. Organisationen können Ehrenamtliche über die FreiwilligenBörseHamburg finden. Dieses Anliegen wird neben der persönlichen Beratung durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch ein breit gefächertes und intensiv verlinktes Internetangebot gestützt.

## Ziele

Information und Beratung zum Thema ehrenamtliches/ bürgerschaftliches und wirtschaftliches Engagement

## Angebote

- als Non-Profit Organisation informieren und begleiten wir Menschen rund ums Ehrenamt
- wir beraten Vereine und Verbände, Organisationen und Unternehmen über ihre Möglichkeiten, Engagement zu entwickeln und durchzuführen
- wir geben Anregungen für Zeit-, Sach- und Geldspenden von Bürgerinnen und Bürgern und Unternehmen
- [www.eaktivoli.de](http://www.eaktivoli.de) ist die für jeden zugängliche Datenbank. Hier finden Sie die Vielfalt an Aufgaben und Projekten zum Gemeinwohl der Metropolregion Hamburg.

## Ort

alle Bezirke und Stadtteile Hamburgs

## besteht seit

2003

## Kontakt

FreiwilligenBörseHamburg  
Besenbinderhof 37, 20097 Hamburg  
Ansprechpartner: Bernd P. Holst

**Telefon** 040-411886900  
040-411886700

**Fax** 040-411886600

**E-Mail** [freiwilligenboerse-hamburg@hamburg.de](mailto:freiwilligenboerse-hamburg@hamburg.de)  
[b.p.holst-ehrenamt@t-online.de](mailto:b.p.holst-ehrenamt@t-online.de)

[www.hamburg-engagement.de](http://www.hamburg-engagement.de)

[www.freiwilligenmanagement.com](http://www.freiwilligenmanagement.com)

[www.eaktivoli.de](http://www.eaktivoli.de)

# Freiwilligen Zentrum Hamburg

Förderung des freiwilligen/ ehrenamtlichen/ bürgerschaftlichen Engagements  
in Stadt und Kirche

## Angebote

- Engagementberatung und Vermittlung für Freiwillige
- Beratung von Organisationen, Einrichtungen, Vereinen, Initiativen, Projekten und Kirchengemeinden, die mit Freiwilligen arbeiten
- Fortbildungen in der Freiwilligenarbeit
- Beratung rund ums Ehrenamt
- Initiieren eigener Projekte
- Begleitung selbstorganisierter Freiwilligengruppen

## Zielgruppen

- Interessierte und engagierte Freiwillige
- Organisationen, Einrichtungen, Vereine, Initiativen, Projekte und Kirchengemeinden
- Akteure im gemeinwohlorientierten Bereich

## Ort

alle Bezirke und Stadtteile Hamburgs

## besteht seit

Juni 1997

## Kontakt

Erzbistum Hamburg und Caritasverband für Hamburg e.V.

Danziger Str. 52a (Post)

Danziger Str. 52 (Besuch)

20099 Hamburg

Sprechzeiten: Montag bis Donnerstag 10.00 – 13.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag 16.00 – 19.00 Uhr

**Telefon** 040-24877360

**Fax** 040-24877365

**E-Mail** info@fz-hamburg.de

[www.freiwilligen-zentrum-hamburg.de](http://www.freiwilligen-zentrum-hamburg.de)

## Mentor.Ring - Hamburger Arbeitskreis Mentoring

„Mentor.Ring“ ist ein Netzwerk für Mentor- und Patenprojekte in Hamburg

### Ziele

- die Idee des ehrenamtlichen Mentorings in Hamburg offensiv verbreiten
- den informellen Erfahrungsaustausch pflegen
- die Abstimmung unter vorhandenen Initiativen verbessern
- das Basiswissen aus der täglichen Praxis nutzbar machen
- die qualitative Weiterentwicklung des Mentorings unterstützen
- eine ideelle Vorreiterrolle übernehmen und strategische Impulse setzen

Die Ziele werden in enger Zusammenarbeit mit der Servicestelle für Paten- und Mentorenprojekte in Hamburg verfolgt. Dazu gehören insbesondere Veranstaltungen zur Fortbildung der Mentorinnen und Mentoren sowie der Patinnen und Paten. Mit öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen soll die Hamburger Patenschaftslandschaft gestärkt werden.

### Mitglieder

Arbeiterwohlfahrt e.V., Behörde für Schule und Berufsbildung, Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration, Big Brothers Big Sisters Hamburg, Bürger-Stiftung Hamburg, Ehlerding Stiftung, FreiwilligenBörseHamburg, Deutscher Kinderschutzbund - Landesverband Hamburg e.V., MENTOR - die Leselernhelfer HAMBURG e.V., Servicestelle für Paten- und Mentorenprojekte in Hamburg bei der Hamburger Stiftung für Migranten

### Ort

alle Bezirke und Stadtteile Hamburgs

### besteht seit

als Initiative seit November 2008, als Arbeitskreis seit Frühjahr 2009

### Kontakt

Ansprechpartner: John Helmbock (Sprecher)

E-Mail [jhelmbock@buengerstiftung-hamburg.de](mailto:jhelmbock@buengerstiftung-hamburg.de)

# ZEITSPENDER-AGENTUR (ASB)

Vermittlung von Freiwilligen an gemeinnützige Organisationen

## Angebote

- Vermittlung und Beratung von Freiwilligen über die Angebote von Organisationen, die innerhalb Hamburgs ehrenamtliche Tätigkeiten anbieten
- Förderung des bürgerschaftlichen Engagements
- Projektentwicklung
- Beratung von Organisationen zum Thema freiwilliges Engagement

## Zielgruppen/Engagementbereiche

Gemeinnützige Organisationen, Einrichtungen, Vereine, Initiativen und Projekte, die ehrenamtliche Tätigkeiten anbieten bzw. in Zukunft anbieten wollen.

Freiwillige im Alter von 16 Jahren bis unendlich für alle Engagementbereiche in Eimsbüttel und Hamburg, z.B.

- Kinder • Jugend • Senioren • Sozialarbeit Erwachsene • Kultur • Handwerk • Büro • PC • Hausaufgabenhilfe
- Beratung • Rettungs- und Katastrophenschutz • Blutspendedienst • Verkauf • Dementenbetreuung • Fundraising

## Ort

alle Bezirke und Stadtteile Hamburgs

## besteht seit

1998

## Kontakt

ASB (Arbeiter-Samariter-Bund) e.V.

Schäferkampsallee 29, 20357 Hamburg

Öffnungszeiten: Montag – Freitag, 09.00 – 17.00 Uhr

Ansprechpartner: Jens Schunk (Leitung) u.a.

**Telefon** 040-8339 8339

**Fax** 040-8339 8184

**E-Mail** zeitspender@asb-hamburg.de

[www.zeitspender.de](http://www.zeitspender.de)

[www.asb-hamburg.de](http://www.asb-hamburg.de)

## AKTIVOLI-Netzwerk

Das AKTIVOLI-Netzwerk macht sich stark für bürgerschaftliches Engagement in Hamburg. Es hat das Ziel, bürgerschaftliches Engagement aufzuwerten, dafür zu werben und es zu vernetzen. Wenn Sie sich engagieren wollen oder schon als Ehrenamtlicher aktiv sind, dann bietet Ihnen das Netzwerk AKTIVOLI die richtigen Anlaufstellen und viele hilfreiche Informationen. Sie sind eine Organisation? Dann können Sie mit Hilfe unseres Netzwerkes Ihre Anliegen voranbringen und Standards für bürgerschaftliches Engagement mitgestalten. Im Netzwerk sind Hamburger Einrichtungen, Organisationen, Verbände, Vereine, Kirchen, Stiftungen, öffentliche Verwaltungen und Hamburger Bürgerinnen und Bürger zusammengeschlossen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.aktivoli.de](http://www.aktivoli.de)

Sie suchen nach einer freiwilligen Tätigkeit? An mehreren Standorten in Hamburg helfen Ihnen Beratungs- und Vermittlungsstellen des AKTIVOLI-Netzwerkes bei der Suche.

Oder Sie nutzen das Internet. Unter [www.eaktivoli.de](http://www.eaktivoli.de) finden Sie vielfältige Möglichkeit, sich zu engagieren.

### **Bergedorf**

#### **Freiwilligen-Agentur-Bergedorf (FAB) e.V.**

Alte Holstenstr. 22-24

21031 Hamburg

**Telefon** 040-72104640

Zeit: Mo. 13-15 Uhr, Di., Do., Fr. 10-12 Uhr

[www.freiwilligen-agentur-bergedorf.de](http://www.freiwilligen-agentur-bergedorf.de)

### **Eimsbüttel und hamburgweit Zeitspender-Agentur Hamburg**

Schäferkampsallee 29

20357 Hamburg

**Telefon** 040-83398339

Zeit: Mo.-Fr. 9-17 Uhr nach Vereinbarung

[www.zeitspender.de](http://www.zeitspender.de)

### **Hamburg-Mitte und hamburgweit Freiwilligenbörse auf Draht**

Besenbinderhof 37

20097 Hamburg

**Telefon** 040-411886900

Zeit: Mo.-Do. 10-16 Uhr, Fr. 10-12 Uhr und nach Vereinbarung

## **Bezirksamt Hamburg-Mitte Kundenzentrum**

Klosterwall 5

20095 Hamburg

**Telefon** 040/21 98 72 01

Zeit: Mo.-Fr. 8-14 Uhr – nach Vereinbarung

[www.eaktivoli.de](http://www.eaktivoli.de)

## **Freiwilligen Zentrum Hamburg**

Danziger Straße 52

20099 Hamburg

**Telefon** 040-24877360

Zeit: Mo.-Do. 10-13 Uhr, Di. und Do. 16-19 Uhr und nach Vereinbarung

[www.freiwilligen-zentrum-hamburg.de](http://www.freiwilligen-zentrum-hamburg.de)

## **Seniorenbüro Hamburg e.V.**

Brennerstr. 90

20099 Hamburg

**Telefon** 040-30399507

Zeit: Mo.-Do. 9-13 Uhr und nach Vereinbarung

[www.seniorenbuero-hamburg.de](http://www.seniorenbuero-hamburg.de)

## **Harburg**

### **Freiwilligen Forum Harburg**

Hölertwiete 5

21973 Hamburg

**Telefon** 040-76604112 (Haus der Kirche)

Zeit: Di. 11-14 Uhr, Do. 16-18 Uhr und nach Vereinbarung

**E-Mail** [freiwilligen.forum.harburg@web.de](mailto:freiwilligen.forum.harburg@web.de)

## **Wandsbek**

### **AKTIVOLI-Freiwilligenzentrum Wandsbek**

Bezirksamt Wandsbek

Robert-Schuman-Brücke 8, Raum 57

22041 Hamburg

**Telefon** 040-428813031, 040-428813064

Zeit: Di. 13-16 Uhr, Do. 10-13 Uhr und nach Vereinbarung

**E-Mail** [aktivoli@wandsbek.hamburg.de](mailto:aktivoli@wandsbek.hamburg.de)

## **Impressum**

### **Herausgeberin:**

Servicestelle für Paten- und Mentorenprojekte in Hamburg  
c/o Hamburger Stiftung für Migranten  
Schauenburgerstraße 49  
20095 Hamburg

### **Verantwortlich:**

Hamburger Stiftung für Migranten  
[www.stiftung-für-migranten.de](http://www.stiftung-für-migranten.de)

### **Redaktion**

Marion Wartumjan  
Dilek Acil

Servicestelle für Paten- und Mentorenprojekte in Hamburg

### **Gestaltung und Druck**

ADI Absolut-Digital e.K.  
Weidestr. 111  
22083 Hamburg  
[www.absolut-digital.de](http://www.absolut-digital.de)

### **Bilder**

die aufgeführten Hamburger Patenprojekte;

- Bild von „Big Brothers Big Sisters“, S. 19, © Michael B. Rehders
- Bild von „Dialog in Deutsch“, S. 23, © Krim Grüttner
- Bild von „LiA - Lesen in Altona“, S. 55, © Foto: Carlo Zamboni
- Bild von „Plan haben“, S. 77, © Andrea Anna Koglin/ [www.fotofinder.com](http://www.fotofinder.com)
- Bild von „Yoldaş“, S. 93 & Titelbild, © Kirsten Haarmann/ [www.kh-fotografie.com](http://www.kh-fotografie.com)

### **Stand**

August 2011

Servicestelle für Paten- und Mentorenprojekte in Hamburg  
c/o Hamburger Stiftung für Migranten  
Schauenburgerstraße 49  
20095 Hamburg  
**Telefon** 040-36138703  
**Fax** 040-36138774  
**E-Mail** [marion.wartumjan@asm-hh.de](mailto:marion.wartumjan@asm-hh.de)  
[acil@stiftung-fuer-migranten.de](mailto:acil@stiftung-fuer-migranten.de)

